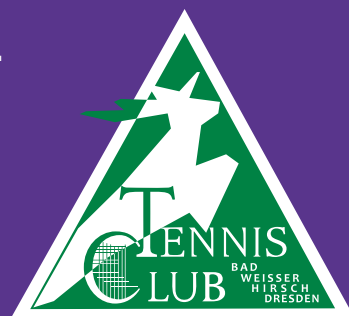


CLUBHEFT TC BAD WEISSER HIRSCH DRESDEN E.V.

TENNIS2022



**NACHWUCHSTALENTE ERFOLGREICH BEI
OSTDEUTSCHER MEISTERSCHAFT UND
INTERNATIONALEN TURNIEREN**



1. Herren zurück
in der Oberliga

Mark Tanz wird
neuer Trainer

INHALT

- 02 Lage und Organisation
- 03 Grußwort des Vorsitzenden
- 04 Der Vorstand
- 05 Volker Clauß und Mattias Christfreund im Interview
- 08 Mark Tanz neu im Trainerteam – Stärkerer Fokus auf den Mannschafts- und Wettkampfsport
- 09 Rückblick auf die Saison 2021
- 11 Leistungssport Tennis – Eigentlich völlig verrückt!
- 12 Regelkunde in besonderen Situationen
- 13 Rückblick Breitensportangebote 2021
- 14 Jan-Peter Kummerow – Sportwart Mannschaften im Interview
- 15 Geburtstag
- 16 Vorschau auf die Saison 2022 – Die sportliche Zielrichtung immer im Blick
- 17 Saisontermine 2022
- 18 Kinder und Jugend 2021
- 19 DTB Hirsche Open Junioren 2021
- 20 Vereinskollektion und Merchandise
- 21 Drei Titel für sächsische Seniorinnen und Senioren bei Internationaler Sächsischer Senioren-Meisterschaft in Dresden
- 23 Ehepaar- und Geschwisterturnier 2021
- 24 Konrad Zanger feiert seinen 85. Geburtstag
- 25 Eltern-Kinder-Turnier fällt 2021 zu großen Teilen »ins Wasser«
- 26 Fundstücke 2021
- 27 Sponsoren
- 27 Impressum

LAGE UND ORGANISATION

Anschrift:
TC Bad Weißer Hirsch Dresden e.V.
Kurparkstraße 7 · 01324 Dresden
Telefon: (0351) 268 41 91

Zu erreichen:
mit Straßenbahn Linie 11 Haltestelle Plattleite
oder Bus Linie 61 Haltestelle Steglichstraße

Der TC Bad Weißer Hirsch Dresden im Internet

Unser Tennisclub ist auch im Internet vertreten.
Unter der Internet-Adresse:
www.tc-bad-weisser-hirsch-dresden.de
können alle wichtigen Informationen abgerufen
sowie direkte Kontakte zu den Vorstandsmitgliedern hergestellt werden.

PUNKTSPIELTERMINE

Aufgrund der aktuellen Lage
findet ihr alle Punktspieltermine
auf der STV-Webseite



www.stv-tennis.de



tc_bad_weisser_hirsch



@TcBadWeisserHirschDresden

Wer den Tennisverein mit einer Spende unterstützen möchte, kann diese unter folgender Bankverbindung einzahlen:

Landeshauptstadt Dresden
IBAN DE23 8505 0300 3120 0000 34
BIC OSDDDE81XXX
Ostsächsische Sparkasse Dresden

Verwendungszweck:

Spende an TC Bad Weißer Hirsch Dresden e.V.,
ZE-Nr.: 34

Achtung:

Diese Kontoverbindung nicht für Mitgliedsbeiträge verwenden.



ELEKTROTECHNIK · ANTENNENANLAGEN
KOMMUNIKATIONSTECHNIK · BELEUCHTUNG
INSTANDHALTUNG · BERATUNG

Elektromeisterbetrieb Thomas Berndt
Gustav-Freytag-Straße 29 · 01277 Dresden
Tel. 0351 / 310 34 14 · Mobil 0160 / 231 33 90
www.elektroanlagen-berndt.de

GRUSSWORT DES VOR- SITZENDEN

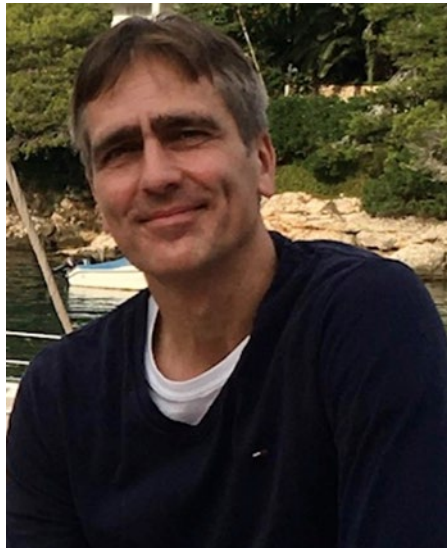
Liebe Clubmitglieder,
eine weitere Corona-Saison liegt hinter uns.

Hatten wir im Frühling letzten Jahres noch gehofft, wieder mit Normalität in die Sommersaison zu starten, wurden wir leider ein weiteres Mal enttäuscht. Auch im letzten Jahr mussten wir auf unsere Saisoneroöffnung verzichten, die Punktspiele starteten wieder verspätet, einige Mannschaften haben sich entschieden, nicht am Wettspielbetrieb teilzunehmen, viele Turniere und Veranstaltungen fielen ganz aus. So mussten wir leider auch unser Sommerfest anlässlich des 30-jährigen Bestehens des TC Bad Weißer Hirsch Dresden e.V. verschieben und hoffen, dass wir es in diesem Sommer nachholen können.

Aber letztlich konnten wir wieder Tennis spielen. Dies tat nach der ausgefallenen Wintersaison richtig gut. An Hygienekonzepte und Einschränkungen waren wir inzwischen gewöhnt - diese werden uns sicher auch weiterhin begleiten. Auch die Einführung des elektronischen eBuSy-Buchungssystems hat sich in diesem Zusammenhang bewährt und für mehr Transparenz und Fairness bei der Platzbelegung gesorgt.

Sportlich hatten wir eine erfolgreiche Saison. In den vergangenen Jahren haben wir verstärkt versucht, unser Augenmerk auf die Aktivenmannschaften zu lenken. Hier lag auch ein Schwerpunkt der Bemühungen unseres Sportwarts Peter. Und so sind die erreichten Aufstiege der 1. und 2. Herrenmannschaft ein erster wichtiger Schritt und besonders hervorzuheben. In diesem Jahr gilt es, sich in den höheren Ligen zu etablieren. Dies ist auch das Ziel unserer 1. Damen in der Ostliga. Sowohl bei den Damen als auch bei den Herren haben wir namhafte Zugänge zu verzeichnen, Ausführliches erfahrt Ihr im Clubheft.

Doch nicht nur bei den Aktiven gibt es Positives zu berichten. Auch unsere Jüngsten sind erfolgreich unterwegs - und das nicht nur in Sachsen. So sind beispielsweise die Drei auf der Titelseite viel unterwegs und machen dem Namen unseres Clubs auch bei internationalen Turnieren alle Ehre.



Frank Hellmund

Einen großen Anteil an der positiven sportlichen Entwicklung hat unser Trainerteam. Hier haben wir mit der Entscheidung, das Training in die eigenen Hände (Förderverein) zu nehmen, den richtigen Weg eingeschlagen. Nachdem im letzten Jahr Tomáš den Weg zu uns gefunden hat, haben wir auch in diesem Jahr weitere Verstärkungen im Team, worüber Michi im Clubheft berichtet. Er und Cécile leisten im Hintergrund wichtige Organisationsarbeit, für die wir sehr dankbar sind.

Nicht zu vergessen sind auch die Erfolge unserer Senioren. Hier können wir uns neben den Spielen unserer fünf Ostliga-Mannschaften nach dem Aufstieg der 1. Herren 40 in die Regionalliga auf weitere hochklassige Spiele auf unserer Anlage freuen.

Ein sportlicher Höhepunkt war auch im vergangenen Jahr die Internationale Sächsische Senioren-Meisterschaft, die wir im September zum zweiten Mal ausrichten durften. Unser Dank gilt besonders Rudi, der mit dem Orga-Team wieder für eine rundum gelungene Veranstaltung gesorgt hat, die bei den über 140 Teilnehmern sehr gut ankam. Dies hat sicher mit dazu beigetragen, dass der Weiße Hirsch die ISSM auch 2022 ausrichten darf.

Unsere Mitgliederversammlung mussten wir auch im letzten Jahr wieder in den Herbst und damit direkt vor die Wintersaison verschieben. Vor wenigen Wochen fand dann bereits die nächste ordentliche Versammlung statt. Auf dieser wurde Carolin Spreda als neues Vorstandsmitglied - verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit - gewählt, ihr wünschen wir viel Erfolg bei ihrer Arbeit. Sie übernimmt das Amt von Louisa, bei der wir uns an dieser Stelle genauso für ihren langjährigen

Einsatz für unseren Club bedanken wie bei Gunnar, der darüber hinaus auch im Förderverein viele Jahre die Jugendarbeit aktiv unterstützt hat. Auch bei den anderen Verantwortlichen - eingeschlossen Ingrid, die seit vielen Jahren unser Sekretariat betreut - möchte ich mich bedanken. Alle leisten hervorragende Arbeit für unseren Club. Hier müssen wir sicher mittelfristig Überlegungen in Richtung einer Professionalisierung der Arbeit anstrengen, bspw. in Form eines hauptamtlichen Sekretariats. Erfreulicherweise wächst unsere Mitgliederzahl stetig an. Die Arbeiten sind ehrenamtlich aber kaum mehr zu stemmen.

In der Versammlung hat der Vorstand auch über die anstehenden Herausforderungen berichtet. Aktuell warten wir auf das Ergebnis des beantragten Bauvorbescheids. Nach dessen Ergebnis werden wir die nächsten Schritte angehen, um dem Ziel eines neuen Clubhauses näherzukommen.

So warten einige größere Aufgaben auf uns. Aber zunächst haben wir die Hoffnung, in diesem Jahr wieder eine normale Sommersaison spielen zu können.

In diesem Sinne wünsche ich unseren Mitgliedern und Gästen eine erfolgreiche und verletzungsfreie Saison sowie viele schöne Stunden auf unserer Anlage.

Euer Vorsitzender,
Frank Hellmund

DER VORSTAND



Vorsitzender

Frank Hellmund

Jurist
Handy: 0151 59223357
vorstand@tc-bad-weisser-
hirsch-dresden.de



Schatzmeister

Prof. Dr.-Ing. habil. Henry Güldner

Universitätsprofessor
Telefon: 0172 3678697
schatzmeister@tc-bad-weisser-
hirsch-dresden.de



Technischer Leiter

Horst Herrmann

Diplom-Ingenieur (FH)
Handy: 0172 6384034
technik@tc-bad-weisser-
hirsch-dresden.de



Sportwart Mannschaften

Jan-Peter Kummerow

Diplom-Verwaltungswirt (FH)
Handy: 0172 5646817
sportwart@tc-bad-weisser-
hirsch-dresden.de



Jugendwart

Johannes Hellmund

Student
Handy: 0160 8552891
jugendwart@tc-bad-weisser-
hirsch-dresden.de



Öffentlichkeitsarbeit

Carolin Spreda

Bachelor of Science (B. Sc.)
Wirtschaftswissenschaften
Handy: 0176 80119684
oea@tc-bad-weisser-hirsch-dresden.de



Sportwart Turniere

Astrid Speer

Sozialpädagogin
Handy: 0178 7662522
turniere@tc-bad-weisser-
hirsch-dresden.de



Breitensportwart

Rudolf Hadwiger

Diplom-Kaufman
Handy: 0173 3016540
breitensport@tc-bad-weisser-
hirsch-dresden.de



Sekretariat

Ingrid Schönherr

Softwareentwicklerin
Handy: 0152 04725422
sekretariat@tc-bad-weisser-
hirsch-dresden.de

VOLKER CLAUSS UND MATTHIAS CHRISTFREUND IM INTERVIEW



Matthias Christfreund



Volker Clauss

Lieber Matthias, lieber Volker,

das Jahr 2022 ist in eurem Leben ein besonderes, wenn man Euch aber näher kennt, kaum zu glauben: Volker Du 75 und Matthias Du 70 Jahre! Dieser Anlass und Eure langjährige, immer noch andauernde enge Verbundenheit mit dem TC Bad Weißer Hirsch und zwar als Ehrenmitglieder, sind Grund genug, mit Euch folgendes Interview zu führen:

Wie seid Ihr, beide in der DDR geboren, ausgerechnet zum Tennis gekommen? Bekanntlich war Tennis nur eine geduldete, nicht geförderte und noch längst keine Volkssportart.

Matthias: Durch meine Eltern. Die spielten beide schon Anfang der 50er-Jahre auf dem Weißen Hirsch. Ich war schon im Kinderwagen immer mit. Da ich eher dem Amateursport verbunden bin und nicht dem Profi- oder Leistungssport, spielte die Frage der Förderung keine Rolle. Das führte auch zu einer größeren Unabhängigkeit im Sportsystem der DDR.

Volker: Im Alter von circa 5 Jahren nahm mich mein Vater, der ein begeisterter Tennisspieler war (immerhin 1943 Sachsenmeister gegen Heidenreich), in Meerane als Balljunge mit auf den Tennisplatz. Dort begann ich mit einem abgesägten

alten Schläger die ersten Versuche gegen die Wand des Clubhauses. Die Herren der Meeraner Mannschaft spielten immerhin in der Verbandsliga, der damals höchsten Spielklasse. Die Sieger der 5 Staffeln spielten dann in einer Endrunde den DDR-Meister unter sich aus.

Warum war die Hochschulgruppe (HSG) Technischen Universität (TU) Dresden, Sektion Tennis, für Euch in Dresden die erste Adresse, es gab doch Alternativen oder hat Euer Studium der Mathematik bzw. Architektur an der TU Dresden den Ausschlag gegeben?

Matthias: Der Verein auf dem Weißen Hirsch schloss sich 1960 der HSG TU Dresden an. Damit war ich ohnehin dort schon Mitglied. Während meines Studiums an der TU Dresden war Sport ein Pflichtfach. Das konnte ich dann problemlos in der Sportart Tennis absolvieren.

Volker: Das Studium war schon ein wichtiger Grund, bei der HSG TU Dresden als damals spielstärkstem Verein in Dresden zu spielen. Zum anderen hatte mein Vater viele Kontakte zu Spielern der HSG, die auf dem Hirsch aktiv waren und aus den Vorkriegszeiten auch zu Hans Todd, der ebenfalls auf dem Weißen Hirsch wirkte. So fand ich sehr leicht Zugang zu den Spielern.

Könnt Ihr Euch noch an Holzschläger und weiße Bälle erinnern? Welcher war Euer erster Schläger?

Matthias: Selbstverständlich kann ich mich an die weißen Bälle erinnern. Als Fossil stamme ich sowieso aus der Roy Black-Ära (»Ganz in Weiß«). Mein erster Schläger war ein DDR-Holzprodukt von Germina Attache.

Volker: Holzschläger und weiße Bälle waren sehr lange Standard, ehe sie durch gelbe Bälle, Metallschläger und später durch Kunststoffschläger abgelöst wurden. Meine ersten Bälle hatten kein Fell und kamen in Braun daher. Mein erster neuwertiger Schläger war ein Dorsch Elite, der sich zwar ganz gut spielte, aber auch schnell zu Bruch ging.

Welche Erinnerungen habt Ihr an den Trainings- und Wettkampfbetrieb vor 1989, speziell auch an die Platzpflege und die Hallensituation?

Matthias: Grundsätzlich liefen die Wettkämpfe bis auf Kleinigkeiten so ab wie heute, allerdings ohne Hallensaison. Für das Training wurden ehrenamtliche Übungsleiter gewonnen. Da war die Verbindung mit der HSG TU vorteilhaft, im Rahmen des schon erwähnten Sportunterrichts konnten das Studenten leisten, hauptsächlich auf der Anlage an der Lukaskirche, welche damals noch zu uns gehörte. Wintertraining war nur beschränkt in der Sporthalle der TU und nicht tennisspezifisch möglich. Die Platzpflege lief größtenteils als Eigenleistung über Arbeitseinsätze im Rahmen der VMI (für die Jüngeren: Volksmasseninitiative). Eine Parallele zu heute gibt es auch: es waren fast immer dieselben Leute im Einsatz.

Volker: Das Tennisspielen fand in der Regel nur außerhalb der Wintermonate statt, da es keine Tennishallen gab. Wettkampfbetrieb war somit im Winter nicht möglich. Als die TU Dresden ihre Sporthallen an der Nötnitzer Straße in Betrieb nahm, konnten wir Tennisspieler auch Trainingszeiten ergattern. Linien wurden vor jedem Spielen mit Klebebändern aufgebracht, die hinterher wieder aufgerollt werden mussten.

Die Frühjahrsinstandsetzung der Plätze erfolgte in Eigenleistung durch die Sektionsmitglieder, wobei wir materielle Unterstützung seitens der Uni erhielten. Doch nicht immer war alles Notwendige zu beschaffen. Ziegelmehl war eine Mangelware, sodass als Ersatz auch mal Porphyr zum Einsatz kam, der jedoch die Lebensdauer der Bälle und auch der Schuhe erheblich verkürzte.

In manchen Jahren kam überhaupt kein neues Material auf die Plätze, so dass Scharren, Walzen und Wässern reichen mussten.

Das Training lief oft mehr individuell als Angebot durch z.B. Günter Hegewald im Krafraum am Zelleschen Weg oder mit Läufen in der Dresdner Heide. Das Kinder- und Jugendtraining wurde von oft nicht ausgebildeten Übungsleitern durchgeführt. Einzelne Talente erhielten auch mal Training von den Spitzenspielern. Das kam aber nicht so oft vor. Sehr aktiv in diesem Bereich war die zigfache DDR-Meisterin Eva Johannes, die dies fast halbprofessionell betrieb.

Der Wettkampfbetrieb unterschied sich aus meiner Sicht nicht sehr von den heutigen Formen. Punktspiele und Turniere fanden über die gesamte DDR verteilt statt. Dadurch bildete sich eine Gemeinschaft, die immer wieder bei Wettkämpfen ein Wiedersehen feierte und dass manchmal recht intensiv.

Boris Becker gewinnt 1985 erstmals in Wimbledon. Habt Ihr im »Tal der Ahnungslosen« davon etwas mitbekommen?

Matthias: Allerdings. Aber nicht im Tal der Ahnungslosen, sondern auf dem Wochenendgrundstück meiner Eltern, da lag Westfernsehen an. Kommunikationsmittel war ein batteriebetriebener Schwarz-Weiß-Fernseher mit einer Bildschirmdiagonale von ca. 15 cm. Es war ein optischer Genuss.

Volker: Ich konnte die Spiele teilweise am Wochenende bei meinen Eltern in Meerane anschauen. Einige Dresdner Tennisfans sind mit Kofferfernseher Richtung Berlin gefahren, wo der Fernsehempfang möglich war. Der Sieg von Boris löste einen regelrechten Tennisboom aus, wodurch sich bei uns die materiellen Grundlagen für den Tennissport aber nichtwesentlich verbesserten. Die DDR-Sportführung war eben kein Freund dieser Sportart, die sie immer noch als abgehoben betrachtete.

Ihr wart nicht nur mit dem Schläger auf dem Platz unterwegs, sondern auch in verschiedenen Funktionen im Verein, auf Bezirks- und auf Landesebene aktiv. Welche waren es und auf welche Erfolge seid Ihr rückblickend besonders stolz? Gab es Rückschläge oder auch Enttäuschungen?

Matthias: Mit dem Wort Stolz kann ich nicht viel anfangen. Als bedeutend sehe ich meine Mitwir-

kung an der Transformation der Sektion Tennis in unseren heutigen selbständigen Verein an, die Überführung der Anlage in zwei Schritten in Ver- einseigentum und die Sanierung des Clubhauses und der Nebengebäude. Meine Tätigkeit im Verband schätze ich nachträglich als nützlich und sinnvoll ein. Allerdings gingen die Vorstellungen der Verbandsspitze und von mir immer deutlicher auseinander. Mein Verhältnis zum STV kann man – gelinde ausgedrückt – als sehr distanziert bezeichnen. Große Rückschläge und Enttäuschungen sehe ich nicht, auch wenn manchmal Dinge anders liefen als von mir gewünscht.

Volker: Ich habe meine Funktionärstätigkeiten auf den Verein konzentriert. Begonnen habe ich noch in der Studienzeit im Kinder- und Jugendbereich. Später wechselte ich mich mit Matthias Christfreund gelegentlich in den Funktionen des Sektionsleiters und des Technischen Leiters (heute Sportwart) ab. Als in der Wendezeit der Posten des Sektionsleiters durch die Ausreise des amtierenden Sektionsleiters vakant wurde, erklärte ich mich bereit, den Posten bis zur nächsten ordentlichen Wahl zu übernehmen. Es begann die aufregendste Zeit für mich als Tennisfunktionär.

So strebten wir eine Loslösung von dem Mehrspartenverein HSG TU Dresden an und die Gründung eines eigenständigen Vereins auf dem Weißen Hirsch. Dazu mussten wir die Verkehrsbetriebe überzeugen, mitzumachen.

Da die Tennisanlage aber dem Lande zugesprochen wurde und die Verkehrsbetriebe sich um ganz andere Schwerpunkte, war das Interesse an den Tennisspielern eher gering. So merkten diese, dass die Vereinsgründung die bessere Lösung sei. Es wurde ein Team gebildet, welches sich um die Aufgaben rund um die Neugründung kümmerte. Dazu gehörten u.a. Trennung von der HSG TU Dresden, Erstellung einer Satzung, Eintragung als gemeinnütziger Verein ins Vereinsregister, Kontoeröffnung, Gründungsversammlung mit Vorstandswahl, Aushandlung eines Pachtvertrags für die Tennisanlage und vieles mehr.

Den ganzen Gründungsprozess ist für mich ein großer Erfolg gewesen, ging er doch auch ziemlich reibungslos über die Bühne.

Mit dem Pachtvertrag waren wir nun auch in der Lage, erste Sanierungsmaßnahmen auf den Plätzen durchzuführen. Durch eine kluge Finanzpolitik unseres Schatzmeisters Herrn v. Bothmer hatten wir Geld angesammelt, was ermöglichte, den Eigenanteil für die beantragten Fördermittel für den Platzneubau aufzubringen. So konnten wir in den Jahren 1992 und 1993 alle 10 Plätze grundhaft erneuern.

Nach meinem Ausscheiden aus dem Vorstand 1997 bestand für den neuen Vorstand die Mög-

lichkeit, das Grundstück mit den Gebäuden wesentlich günstiger zu erwerben, was auf einer Mitgliederversammlung mit großer Mehrheit beschlossen wurde. Damit war der Weg zu einer ersten Klubhaussanierung geebnet, die aber sicher nicht als abschließend zu sehen ist.

Der Neubau eines modernen Klubheims sollte daher eine dringliche Aufgabe in den nächsten Jahren sein.

Wenn man sich heute die Spielprotokolle in den höheren Ligen näher ansieht, erscheinen dort sehr häufig die Namen von (ausländischen) Gastspielern, die beim näheren Hinsehen kaum oder gar nicht in das sonstige Vereinsleben integriert sind. Wie seht Ihr diese Entwicklung?

Matthias: Mir sind die Mitglieder am liebsten, welche eine enge Vereinsbindung haben. Diejenigen, welche sich die Vereine immer neu suchen – um ihres Vorteils willen oder weil es nicht nach ihren Vorstellungen läuft – sind verzichtbar und man sollte sie problemlos ziehen lassen. Deshalb finde ich den Einsatz vieler Gastspieler, egal ob Ausländer oder nicht, eher kritisch. Natürlich ist mir aber klar, dass wir ohne diese Spieler unser sportliches Niveau nicht halten könnten und in den oberen Klassen nicht mehr konkurrenzfähig sind. Deshalb ist Nachwuchsarbeit für uns sehr wichtig.

Volker: Das ist ein schwieriges Thema. Wir haben den Einsatz von Ausländern immer als Weg gesehen, unseren eigenen Talenten im Verein die Möglichkeit zu bieten, möglichst hochklassig zu spielen. Leider stehen die Gastspieler unseren Talenten nicht regelmäßig zum Training zur Verfügung. Auch die Vorbildwirkung wird reduziert. Dennoch sehe ich den Einsatz ausländischer Gastspieler im Kern positiv. Vom Einsatz von Mannschaften, die nur aus ausländischen Gastspielern bestehen, halte ich jedoch nichts, da dadurch die Verbundenheit zum Verein verloren geht.

Der TC Bad Weißer Hirsch hat heute rund 500 Mitglieder, davon etwa 200 Kinder und Jugendliche. Wie schätzt Ihr als Insider die Entwicklung des Clubs nach 1989 bis heute ein?

Matthias: Insgesamt ist die Entwicklung des Clubs trotz mancher Schwankungen positiv. Innerhalb des STV und darüber hinaus stellen wir eine feste Größe dar. Die Mühen haben sich ge-

lohnt. Es gibt eine kontinuierliche, sachliche gute Vorstandsarbeit (geht also auch ohne mich).

Volker: Insgesamt schätze ich die Entwicklung des Vereins als positiv ein. Nicht alle Wünsche und Träume konnten realisiert werden. Zum Beispiel im Bereich des Leistungssports wäre sicher noch mehr drin gewesen. Aber gerade die positive Kinder- und Jugendarbeit lässt hoffen, dass es weiter bergauf geht.

Die Positionierung unseres Vereins als familienfreundlicher und geselliger Verein mit Augenmerk auf – sagen wir, Breitensport mit Leistungsgedanken, finde ich gut.

Zum Schluss gefragt: Seid Ihr noch auf dem Platz aktiv und was sind Eure Wünsche für die Zukunft des TC Bad Weißer Hirsch?

Matthias: Dem Verein wünsche ich eine Fortführung der sachlichen und bodenständigen Entwicklung der vergangenen Jahre und das er gefeit ist gegen überspannte Höhenflüge in abgehobene Sphären. Ansonsten ganz pragmatisch: ein neues funktionelles Clubhaus, zu gegebener Zeit vielleicht eigene Hallenplätze und den Abbau der lästigen Beschallungsanlage.

Volker: Aktiv auf dem Platz bin ich noch, allerdings nicht mehr im Wettkampfbetrieb. Meine gesundheitliche Entwicklung (ich will hier nicht alle Probleme aufzählen) in den letzten Jahren hat dazu geführt, dass ich eigentlich nur noch Freizeitsportspiele. Ob sich das nochmal bessert, ist nicht abzusehen.

Für den TC Bad Weißer Hirsch wünsche ich eine weiterhin positive Entwicklung sowohl im sportlichen Bereich als auch bei der weiteren Gestaltung unserer wunderschönen Tennisanlage. Es wäre schön, wenn ich noch ein neues Klubhaus betreten oder eine perfekt funktionierende Beregnungsanlage erleben dürfte.

Abschließend möchte ich noch anmerken, dass ich bewusst auf das Nennen vieler Namen, die mich durch die Jahre begleitet haben, verzichtet habe. Ohne sie wäre es sicher eine andere Zeit gewesen. Als Beispiel sei nur unser Ehrenmitglied Wolfgang Elter genannt, der bis zu seiner Heimkehr nach Frankfurt/M. viel für unseren Verein getan hat und mit dem ich bis heute gut befreundet bin und regelmäßig Kontakt halte.

Ich danke euch für das Gespräch!

Das Interview führte Henry Güldner



Alles aus eigener handwerklicher Herstellung!

Als Familienunternehmen pflegen wir seit vier Generationen mit Leidenschaft die Tradition des Fleischerhandwerks.

Für uns steht Qualität an erster Stelle. Um Ihnen stets hochwertige Fleisch- und hauseigene Wurstspezialitäten anbieten zu können, beziehen wir komplette Rinder- und Schweinhälften von regionalen Betrieben mit kontrollierter Aufzucht.

Das umfangreiche Fleischsortiment sowie der Geschmack unserer hauseigenen Wurst-, Schinken- und Salamispezialitäten ist das Ergebnis jahrelanger Erfahrung unter der Verwendung von überlieferten Familienrezepten.

Wir verwenden nur hochwertiges Fleisch und hochwertige Gewürze bei unserer Wurstproduktion; der Einsatz von Fleischersatzstoffen widerstrebt unserem handwerklichen Qualitätsempfinden.

MARK TANZ NEU IM TRAINERTEAM – STÄRKERER FOKUS AUF DEN MANNSCHAFTS- UND WETTKAMPFSPORT



Mark Tanz auf dem Tennisplatz

Nach der Neustrukturierung des Trainingsbetriebs 2019 soll die Professionalisierung im Bereich der Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen weiter vorangetrieben werden.

Das Trainerteam wird im Bereich der hauptamtlichen Trainer ab der Sommersaison durch Mark Tanz verstärkt. Nach Matthias Triebe, der aus familiären Gründen seine sehr gute Arbeit nicht mehr fortsetzen kann, freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit Mark.

Mark Tanz hat im letzten Jahr sein Studium der Sozialpädagogik abgeschlossen. Die Entscheidung für den Tennissport als Beruf ist für ihn eine Herzenssache. Dabei möchte er sich als Trainer auch noch weiterentwickeln. Als aktuell bester sächsischer Spieler bringt er sehr viel Erfahrung im Bereich des Wettkampfsports mit und wird das Team der 1. Herrenmannschaft in der Oberligasaison auch als Spieler verstärken.

Der Wettkampf- und Mannschaftssport soll mehr in den Fokus der Ausbildung gesetzt werden. Denn nur, wer bereit ist, sich mit anderen zu messen,

wird unserem Sport und hoffentlich auch unserem Verein lange treu bleiben. Dabei spielt das Niveau bzw. die Spielklasse nur eine untergeordnete Rolle, wenngleich wir natürlich bestrebt sind, uns mit unseren Mannschaften auf einem möglichst hohen Niveau zu bewegen. Es gibt feste Trainingszeiten für die Mannschaften. Diese Trainingseinheiten werden auch durch den Verein subventioniert.



Die Förderung des Wettkampfsports muss jedoch über das reine Training hinausgehen. Darum sind für diesen Sommer zwei Turnierreisen und ein Trainingslager für den Wettkampfbereich in Tschechien geplant. Der Termin für die erste Reise steht bereits fest, in der zweiten Woche der Sommer-

ferien findet in Eisenach eine Turnierwoche für fast alle Altersklassen (U12-U21 und Aktive) statt.

Die Feriencamps für alle Tennisschüler bzw. Erwachsenen werden wir wieder in der ersten und letzten Sommerferienwoche durchführen. Es ist generell festzustellen, dass der von uns eingeschlagene Weg der Selbstorganisation des Trainingsbetriebs einen deutlichen Anstieg des Spielniveaus sowie eine gestiegene Nachfrage an qualifizierter Ausbildung zeigt. Die Nachfrage übersteigt unsere Platzkapazitäten deutlich. Auch die geringen Hallenkapazitäten sind eine Herausforderung. Mittelfristig werden wir uns mit der Erweiterung der Platzkapazitäten und einer unabhängigen Lösung für den Winter auseinandersetzen müssen.

Allen eine schöne und erfolgreiche Saison 2022 wünscht

Michael Pfeiff

RÜCKBLICK AUF DIE SAISON 2021

++ 22 Aktiven- und Senioren-Mannschaften am Start ++
4 Staffelsiege ++ 1 Landesmeistertitel ++ 1 Vize-Ostligameister ++ 5 Aufstiege ++

Wer hätte Ende 2020 gedacht, dass auch die Saison 2021 vergleichbar chaotisch starten würde? Zumindest hatten wir gehofft, dass der Punktspielstart nicht wieder verschoben werden muss. Doch auch dieses Mal konnten die Mannschaften erst Ende Mai ihre Spiele starten. Viele Wettkämpfe fielen aus oder mussten bis in den September verschoben werden und die Spiele der Ostliga starteten gar erst Ende Juni. Die Herren 30, 50 und Damen 40 entschieden sich wegen der fast kompletten Verlegung der Spiele in die Sommerferienzeit für den straffreien Rückzug für 2021 aus der Ostliga.

Herren 40 steigen in die Regionalliga Süd-Ost auf

Nachdem in der Ostliga die Herren 40 durch Rückzug von Mannschaften auf eine Staffel reduziert wurde, konnte die Mannschaft um Mannschaftsführer Jan-Peter Kummerow mit sechs Siegen gegen Blasewitz, Greifswald, Halle und drei Berliner Teams den zweiten Platz in der Liga verbuchen. Da sich der Staffelsieger SV Reinickendorf als Berliner Verein zum Aufstieg in die Regionalliga Nord-Ost qualifizierte, die beste Mannschaft aus Thüringen und Sachsen aber zum Aufstieg nach Süd-Ost berechtigt ist, gelang damit unseren Herren 40 nach dem Abstieg aus der Regionalliga 2019 die Rückkehr in die höchste deutsche Liga in dieser Altersklasse.

Und dieses Mal wollen sie da bleiben.



Herren 70



2. Herren

Herren 70 werden Staffelsieger und Vizemeister der Ostliga

Mit einer unerwartet sehr guten Saisonleistung meldeten sich unsere Herren 70 um Mannschaftsführer Rudi Hadwiger in der vergangenen Saison in der Ostliga zurück. Drei glatte Erfolge und ein nach Spielen ausgeglichener knapper Sieg bei den »Weißen Bären Wannsee« sicherte der Mannschaft den Staffelsieg.

Nach einem echten Endspiel auf heimischer Anlage gegen den Staffelsieger Sport- und Tennisverein Olympia Spandau (SUTOS) mussten sich die Hirsche zwar geschlagen geben, feierten aber trotzdem den Platz an der Sonne in vollen Zügen.

1. und 2. Herren mit Aufstiegsambitionen erfolgreich

Mit deutlichen Erwartungen starteten sowohl die 1. als auch die 2. Herren in die Saison. Angetreten in der Verbands- und Bezirksliga rechneten sich u. a. Trainer, Vorsitzender Frank Hellmund und Sportwart Jan-Peter Kummerow einige Chancen aus, den Weg zurück ins sächsische Oberhaus einläuten zu können.

Doch gleich beim ersten Spiel in Blasewitz mussten die 1. Herren nach einer 4:2-Führung eine bittere Niederlage einstecken. Zwar folgten noch einige klare Siege, doch eine weitere Niederlage am Ende einer langen Saison (10 Mannschaften in einer Staffel) gegen den TC RC Sport Leipzig brachte weitere Spannung ins Spiel. Nur Blasewitz hielt sich am Ende komplett schadlos und so konnte der 2. Platz in der Verbandsliga im abschließenden Spiel gegen Zwickau gesichert werden. Damit keimte die Hoffnung auf, dass am Ende womöglich zwei Mannschaften in die Oberliga aufsteigen würden.

In der Zwischenzeit errang die 2. Herrenmannschaft mit sieben Siegen die Berechtigung, an den Aufstiegsspielen teilzunehmen und konnte im September die Bezirksmeister aus Chemnitz und Leipzig jeweils mit 7:2 besiegen und den Aufstieg in die Landesverbandsliga festmachen.

Ende gut, alles gut: Im Februar erreichte uns die erhoffte Nachricht, dass auch unseren 1. Herren der Aufstieg geglückt war, da die Ober-

liga noch einen freien Platz anzubieten hatte. Damit freuen wir uns nun auf eine spannende Saison 2022 mit einigen Neuzugängen und Veränderungen. Aber dazu mehr im Interview mit unserem Sportwart Jan-Peter Kummerow.

2. Damen mit erfolgreichem Einstand in der Verbandsliga

Während die 1. Damenmannschaft nach dem Aufstieg 2020 durch die Corona-Ausnahmeregelungen ohne Absteiger eine entspannte Generalprobe in der Ostliga absolvieren konnte, musste die 2. Damen um Mannschaftsleiterin Helene Helbig nach der genehmigten Hochstufung in die Verbandsliga beweisen, dass sie in diese Spielklasse gehören. Das gelang vor allem zu Beginn der Saison bravurös. Zwar musste gegen die Titelfavoriten aus Espenhain noch eine Niederlage eingesteckt werden, doch schon die nächsten Spiele gingen klar an die Hirsche-Mädels. Erst zum Ende der Saison wurden die Personalsorgen größer, doch der Klassenerhalt war zu keiner Zeit in Gefahr. Am Ende sicherten sie sich einen starken 4. Platz in ihrem ersten Jahr der Verbandsliga. Herzlichen Glückwunsch!

Herren 60 feiern Landesmeistertitel

In einer dezimierten 60er-Staffel der Landesoberliga musste die Mannschaft um Peter Jahn gegen Meißen, Neugersdorf und Delitzsch jeweils mit einem Hin- und Rückspiel antreten. Dabei gaben sie sich in keinem Punktspiel eine Blöße und gewannen alle Spiele klar. Eine unerwartete Belohnung gab es dann im Oktober zur Bezirkskonferenz mit einem »Bierpokal«, der sicherlich zur Mannschaftsfeier herzlich willkommen war.

Damen 50 steigen in die Ostliga auf

Wie bereits in den vergangenen Jahren konnten unsere Damen 50 in der Landesoberliga um den Titel mitkämpfen. Doch trotz der Unterstützung einiger Stammspielerinnen der Damen 40, deren Mannschaft in der Ostliga zurückgezogen hatte, war es 2021 ein harter Kampf. Durch eine knappe 3:3-Niederlage gegen die 2. Mannschaft des TC RC Sport Leipzig, die erst durch das Auszählen der Spiele entschieden wurde, reichte es am Ende nur zu Platz 2.

Da der RC Sport jedoch seinen Platz zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen in die Ostliga nicht wahrnehmen wollte, eröffnete sich die Chance zum Aufstieg für unsere Damen 50 doch noch. Am Ende stand sogar ein kampfloser Aufstieg zu Buche, da nicht alle Landesverbände gemeldet hatten. Wir wünschen der Mannschaft einen erfolgreichen Start in der Ostliga 2022.

Stefan Tränkner wird Landesmeister der Herren 30, vier weitere Hirsche im Finale auf dem Weißen Hirsch



Stefan Tränkner (links)

Als Vorjahresfinalist und Titelträger von 2019, gewann der topgesetzte Stefan Tränkner erneut die Landesmeisterschaften bei den Herren 30. Er schlug im Endspiel Hannes Siersleben vom TC RC Sport Leipzig. Vier weitere Hirsche standen ebenfalls im Finale, konnten aber den Pokal nicht mit nach Hause nehmen.

Claudia Harms unterlag bei den Damen 50 Ulrike Reinhardt vom Leipziger SC 1901, Thomas Pfeiff verlor im Finale der Herren 50 gegen Alexander Meißner (TC RC Sport Leipzig), Maik Reichel musste sich in drei knappen Sätzen gegen Ingo Stadler (Leipziger SC 1901) geschlagen geben und auch Tilo Wutzler konnte nach drei umkämpften Sätzen gegen Juri Kholodov vom Meißner TC nicht jubeln. Trotzdem eine starke Leistung und ein echter Erfolg für die 29-köpfige Hirsche-Vertretung und ein Zeichen, wie stark unser Verein bei den Senioren an der Spitze vertreten ist.

Wie immer war die Auswahl an Ergebnissen für unseren Jahresrückblick auf Grund der Menge an Mannschaften und Turnierteilnahmen nicht leicht. Wer mehr darüber lesen möchte, findet wie immer auch alles im Internet, vor allem auf der Seite des Sächsischen Tennis Verbandes sowie der Ostliga.

Astrid Speer

LEISTUNGSSPORT TENNIS – EIGENTLICH VÖLLIG VERRÜCKT!

Im Schnitt jedes 2. Wochenende ein Turnier, jährlich ca. 15.000 km und einmal, manchmal zweimal Training pro Tag. »Eigentlich völlig verrückt«, wird sich jetzt der eine oder andere denken. Irgendwie schon, aber wir finden es trotzdem klasse.

Nachdem ich nach 20 Jahren als Trainer meinen Schläger an den »Nagel« gehangen habe, hatte ich innerlich mit dem Thema »Turniertennis« eigentlich abgeschlossen. Doch wie so oft, kommt es völlig anders, als man denkt. Unser jüngster Sohn Ole hatte den Tennissport für sich entdeckt. Nachdem er in den jüngsten Altersklassen in Sachsen einige Erfolge hatte, kam mit dem anstehenden Wechsel zum Gymnasium das Thema »Sportschule« auf den Tisch. Da ein Sportgymnasium etwas für Leistungssportler ist, war ich zunächst skeptisch. Denn bis dahin hatte er nur zweimal pro Woche Training bei Radek. Außerdem wohnen wir fast neben dem Gymnasium in Dresden-Bühlau und das Sportgymnasium liegt mitten in der Stadt. Hinzu kommt, dass Tennis wahrscheinlich der einzige olympische Sport ist, wo man als Leistungssportler mehr oder weniger vollkommen auf sich allein gestellt ist. Ole ist jedoch sehr ehrgeizig und wenn er sich etwas in den Kopf setzt, kann er sehr hartnäckig sein. Eine Eigenschaft, die er von meiner Frau geerbt hat und



Ole Pfeiff und Michael Pfeiff

die meiner Meinung nach für Leistungssportler elementar ist, und die mir leider fehlt. Also haben wir als Familie ein Abkommen getroffen: Wenn, dann richtig, und die schulischen Leistungen müssen passen. Der Schulwechsel zum Sportgymnasium Dresden war die absolut richtige Entscheidung. Die Lehrer sind sehr engagiert und die Schüler bewegen sich unter Gleichgesinnten. Alle sind sehr gut strukturiert und organisiert, denn wer täglich trainiert und das Gymnasium besucht, kann dieses Pensum sonst nicht bewältigen. Innerhalb



Ole Pfeiff beim Tennisspielen

der Klasse gibt es über zehn verschiedene Muttersprachen. Es ist sehr schön zu sehen, wie gut das funktioniert. Wir genießen als Familie die gemeinsame Leidenschaft für den Tennissport sehr und jedes Turnier ist ein kleines Abenteuer. So waren wir im letzten Jahr unter anderem in Griechenland, auf Mallorca, in Tschechien, in Polen und in der Türkei. Mit dem 2. Platz im Einzel und dem 1. Platz im Doppel in Danzig (Polen) konnte Ole einen ersten internationalen Erfolg auf der Tennis Europe Tour feiern. Für das Training sind am Hirsch beste Bedingungen gegeben. Es fehlt allerdings an einem vereinsübergreifenden Trainings- und Fördersystem seitens des Verbands. Die Struktur im deutschen Tennis ist leider sehr kommerziell ausgerichtet. Und solange der Sportler in Deutschland in erster Linie ein Kunde ist, wird sich der

sportliche Erfolg im größten Tennisverband der Welt weiterhin in Grenzen halten. Ohne umfangreiche Kenntnisse der Eltern ist man besonders im Osten mehr oder weniger chancenlos.

Mit der Familie Herrera Sánchez haben wir seit letztem Jahr eine Familie gewonnen, die genauso verrückt ist wie wir. Jorge Tomas (Jg. 2009) und Lucas (Jg. 2011) besuchen auch das Sportgymnasium. Wir tauschen uns aus und unterstützen uns gegenseitig so gut es geht.

Wir würden uns freuen, wenn uns zukünftig noch weitere Talente auf unserem Weg begleiten. Denn gemeinsam ist vieles leichter und macht doppelt so viel Spaß.

Michael Pfeiff



Rena Textilpflege

DRESDEN GMBH

Kontakt:

Tel. 0351 - 207 66 22

info@rena-dresden.de

Rena Textilpflege Dresden GmbH,
Richard Rösch Str. 24; 01129 Dresden

www.rena-dresden.de

- 
Mietwäsche
- 
Privatkunden
- 
Gewerbe & Handwerk
- 
Hotellerie & Gastronomie
- 
Apotheken & Praxen
- 
Pflegeheime & Bewohnerwäsche

REGELKUNDE IN BESONDEREN SITUATIONEN

1. Wenn ein Tenniszubehör zur Behinderung wird

Tennis ist eine Sportart, bei der z. B. die Kopfbedeckung nicht nur für die Schönheit und gleichzeitig Schatten im Gesicht sorgt, sondern auch gut und fest sitzen sollte. Denn fliegt sie mitten im Ballwechsel weg, wird das Spiel unterbrochen, der Spieler erhält eine Verwarnung wegen Behinderung des Gegners und der Punkt wird wiederholt. Auch wenn es sicherlich keine Absicht ist: passiert dies ein zweites Mal, wird dem Spieler dafür ein Punkt abgezogen.

Tennisregeln der ITF: Regel 26

2. Während eines Ballwechsels über das Netz langen

Der ein oder andere hat es vielleicht bei den diesjährigen Australian Open im Fernsehen gesehen: im Spiel »Alexander Zverev gegen Daniel Altmaier« erläuft Zverev einen kurzen Ball und spielt diesen mit viel Rückwärtsspin relativ hoch, aber kurz hinter die Netzkante. Der Ball kommt auf und springt dann ohne Zutun von Altmaier wieder zurück in den Luftraum von Zverev. Doch Altmaier erläuft den Ball, langt über das Netz und spielt den Ball, ohne dabei das Netz zu berühren, unerreichbar ins Feld des sichtlich überraschten Zverevs. Entscheidung des Schiedsrichters: der Punkt geht an Altmaier, denn er hat alles richtig gemacht. Bevor der Ball das Netz überfliegt, darf man ihn nicht schlagen, springt er allerdings auf die gegnerische Seite zurück, darf man über das Netz greifen.

Tennisregeln der ITF: Regel 25 e

3. Doppelschlag

Wahrscheinlich hat jeder diese Situation schon mal erlebt: man trifft den Ball nicht richtig und berührt ihn gleich zweimal hintereinander, möglicherweise unerreichbar für den Gegner. Aber wie ist hier die richtige Entscheidung? Tatsächlich wird ein unabsichtlicher Doppelschlag wie ein normaler Rückschlag gezählt, daher würde man in dieser Situation den Punkt erhalten.

Tennisregeln der ITF: Regel 24 f, Regel 26 Fall 1

4. Gerissene Saite bei Aufschlagfehler

Während eines Doppels reißt dem Rückschläger die Saite, als er einen Aufschlagfehler annimmt. Welche Optionen gibt es nun für den Rückschläger? Er darf natürlich den Schläger wechseln, dann wird dem Aufschläger eine Wiederholung des 1. Aufschlags zugesprochen. Er kann auch einfach mit der gerissenen Saite weiterspielen. Eine weitere Möglichkeit, um die Wiederholung des 1. Aufschlags zu vermeiden, ist es, den Schläger für diesen Punkt mit seinem Partner zu tauschen - dann gibt es nur noch den 2. Aufschlag.

ITF Duties and Procedures for Officials:
III Interpretations, Playing with Broken String(s)

5. Dämpfer beim Schläger – Aber wo und wie viele?

Die meisten Dämpfer findet man wohl »unten mittig« platziert. Aber wie lautet die Regel dazu? Tatsächlich darf man Dämpfer nur außerhalb der sich kreuzenden Saiten anbringen. Was man wohl seltener sieht, was aber völlig erlaubt wäre: mehrere Dämpfer – in den Regeln gibt es keine Begrenzung für die Anzahl an Dämpfern, die man nutzen möchte, solange sie nicht innerhalb der Saiten angebracht werden.

ITF-Tennisregeln: Regel 4 Fall 3

6. Netz oder Punktverlust

Bekanntermaßen zählen auch Netzroller zum Tennis dazu. Aber was gehört eigentlich alles zum Netz oder konkret: was passiert, wenn ich den Netzpfeiler oder die Einzelstütze treffe und der Ball danach im Feld landet? Hier muss man zwischen Einzel und Doppel unterscheiden. Im Einzel zählen die Netzstützen mit zum Netz dazu, während der Netzpfeiler sowie der Netzabschnitt zwischen Einzelstütze und Netzpfeiler sogenannte »ständige Einrichtungen« sind und damit »Aus« sind. Im Doppel zählt der Netzpfeiler mit zum Netz dazu. Um das Ganze noch komplizierter zu gestalten: ein Aufschlag wiederum zählt als Fehler, wenn er die Netzstütze bzw. den Netzpfeiler berührt.

ITF-Tennisregeln: Regel 2, Regel 13, Regel 19 c, Regel 25 a, Regel 25 Fall 1

7. Irrtum in der Reihenfolge im Tie-Break

Früher oder später wird jeder mal in diese Situation geraten: im Tie-Break schlägt plötzlich der falsche Spieler auf, sei es der falsche Doppelpartner oder der Gegner, oder im Doppel nimmt der falsche Partner den Aufschlag an. Der Fehler wird entdeckt, nachdem der Punkt bzw. mehrere Punkte beendet sind. Wie wird jetzt verfahren? Zunächst zählt im Tennis immer: gespielte Punkte bleiben bestehen! Wird die falsche Reihenfolge beim Aufschlag nach einer geraden Anzahl an Punkten entdeckt, wird der Irrtum sofort berichtet und der »richtige« Aufschläger hat noch einen Aufschlag. Wurden eine ungerade Anzahl an Punkten gespielt, bleibt die veränderte Reihenfolge beim Aufschlag bestehen. Haben die Doppelpartner versehentlich die Reihenfolge beim Rückschlag gewechselt, so bleibt sie bis zum Ende des Tie-Breaks bestehen.

ITF-Tennisregeln: Regel 27 d, e

Wenn ihr euch für Regelkunde bzw. Schiedsrichterwesen interessiert, meldet euch gern bei Astrid Speer. Jedes Jahr finden Ausbildungen zum STV-D-Schiedsrichter statt, bei denen ihr einen tieferen Einblick in alle Regeln beim Tennis gewinnt und dann für alle Situationen gewappnet seid!

MEDIZINISCHES GUTACHTENINSTITUT DÖBELN
Privatrechtliche Einrichtung für fachübergreifende Begutachtungen

Prof. Dr. med. Roland Cyffka

Facharzt für
Chirurgie/Unfallchirurgie/Notfallmedizin
Beratungsarzt der Berufsgenossenschaften
Zertifizierter Medizinischer Sachverständiger

Bahnhofstraße 32
04720 Döbeln
Tel.: 03431 606161
Fax: 03431 7370004

Prof.Dr.med.Cyffka@arbitrium.net · www.arbitrium.net

RÜCKBLICK BREITEN- SPORTAN- GEBOTE 2021

In einem der letzten Clubhefte hatte ich geschrieben, dass nichts so beständig wäre wie der Wandel. Das mag ja im Normalfall schon stimmen, aber leider hält Corona nichts von Sprüchen und Binsenweisheiten, ist einfach geblieben und hat mit der 2. Welle im Winter 2020/2021 auch den Breitensport in der ersten Jahreshälfte 2021 ganz schön ausgebremst.

Die Vorbereitungen zum Saisonstart liefen im März mit einem Arbeitseinsatz recht gut an (Danke den nahezu 20 Helfern) und auch die Fa. Vogl lag noch gut im Zeitplan. Genützt hat es nichts, das Risiko, eine Eröffnung zu planen war wegen der Unwägbarkeiten geltender Corona-Vorschriften einfach zu groß: kein Schleifchenturnier, keine Eröffnungsfeier, keine Punktspiele. Gott sei Dank konnte man wenigstens Tennis spielen, wenn auch mit Einschränkungen. Man kam auf die Anlage, spielte und machte sich wieder vom Acker. Auch unsere Mixed-Liga mussten wir aus Zeit- und Platzgründen abhaken, da die Punktspiele erst ab Juni begannen und sich bis weit in den September hineinzogen.

Einen Lichtblick in Sachen Breitensport gab es erst im September mit zwei TennisKULTur-Veranstaltungen. Unser MG Stefan Rowold organisierte Anfang September in seinem Bowl & Fun-Club eine kabarettistisch-medizinische Sprechstunde von und mit U.S. Levin. »Lachen bis der Arzt geht« und die dabei zwangsweise verordnete Schluckimpfung war die richtige Antwort auf den lähmenden Corona-Alltag. Und einige Mitglieder ließen es

sich nicht nehmen, Ende September Theaterstücke aus der vom Mitglied Nicola Bremer entwickelten Serie »Selfies einer Utopie« im Technikmuseum anzusehen, wenn z. B. Eros Ramazotti »zankenden Müll trennt« oder »gegen den E-Strom schwimmt«. Für die Akteure und Schauspieler nicht einfach, denn: es gibt keine Probe und die Akteure müssen spontan auf Regieanweisungen reagieren, die Nicola vor der Bühne auf Tafeln in die Höhe hält.

Beim Schleifchenturnier zum Saisonabschluss zeigte sich dann aber Tennis von seiner schönsten Seite: viele Teilnehmer – rund 40 Erwachsene und Kinder, dazu strahlend blauer Himmel, gute Laune und ein Grill mit Steaks, Würstchen und Salat, zubereitet von Salar. Nach fünf gespielten Runden war dann Schluss und die Sieger auf den Plätzen 1–3 konnten sich über die »Wackerbarth-Pokale« freuen. Der obligatorische Turnierbericht stammte aus der Feder einer Teilnehmerin – Carolin Spreda – die sich mit dieser Arbeit für ihre Vorstandsfunktion als Nachfolgerin von Louisa Gawer qualifizierte!

Ein dickes Lob verdiente sich bei diesem Turnier unser Trainer Josef Kössler, der einen richtig schönen Wettbewerb für unsere sechs Jüngsten organisierte. Dabei war Anton Telle mit seinen 10 Jahren mit Abstand auf Platz 1 und darf – oder muss – beim nächsten Schleifchenturnier bei den Erwachsenen mitspielen. Und noch eine Notiz am Rande: Zwischen dem jüngsten (Giulian Rothkegel) und dem ältesten (Werner Zielinski) Teilnehmer liegen ganze 72 Jahre – Tennis bringt eben doch Alt und Jung zusammen! Abgesehen von einem Arbeitseinsatz von 15 unermüdlichen Helfern Ende Oktober war es dann auch schon vorbei mit gemeinsamen Aktivitäten. Ein recht einsamer Saisonabschluss auf Platz 11, keine Herbstwanderung, kein gemeinsames Gansessen, kein Kegelabend, einfach nichts. Der unsicheren Corona-Lage war es dann auch geschuldet, dass Salar für das Tennis-Bistro die beabsichtigte Winteröffnung abgeblasen hat und auch das von Uli und Harald geplante Fitnessprogramm »50+« scheiterte nicht an Teilnehmern. Dass auch noch ein Sturm das

auf der Terrasse stehende Zelt zerstörte, war dann der Abschluss der zweiten Corona-Saison!



Sturmschäden am Festzelt

An dieser Stelle noch ein DANKE an alle Mitglieder und deren Freunde, die uns bei der REWE-Aktion »Scheine für Vereine« über 2.200 Scheine beschenkten. Belohnt wurde dieser Sammeleifer mit einer weiteren Bank, einem Waffeleisen und einer Gefrierkombi, die jetzt gute Dienste für Platz 11 leistet.

Aus Sicht des Breitensportwarts war diese Saison sicherlich nicht die optimal, aber gerade deshalb können und müssen wir doch die berechnete Hoffnung haben, dass wir am Hirsch wieder eine tolle, erfolgreiche und abwechslungsreiche Saison erleben können, bei der das Vereinsleben bestimmt nicht zu kurz kommt.

Euer Breitensportwart Rudi



Gewinner des Schleifchenturniers im Oktober 2021: 1. Platz Oli & Jana, 2. Platz Cordula & Steffen und 3. Platz: Ulrike & Mario

JAN-PETER KUMMEROW – SPORTWART MANNSCHAFTEN IM INTERVIEW

„Perspektivisch bleibt jedoch die Ostliga das sportliche Ziel.“

Lieber Jan-Peter, wir blicken auf eine spannende Tennissaison 2021 zurück. Wie zufrieden bist du mit den Ergebnissen?

Das letzte Jahr war ein sehr erfolgreiches Jahr für die Hirsche. Insbesondere im Bereich der Aktiven Mannschaften sind wir meiner sportlichen Zielrichtung ein großes Stück näher gekommen. Zu nennen ist dabei insbesondere der Aufstieg der 1. Herren in die Oberliga. Nach dem Rückzug 2019 sind wir nun endlich wieder in der höchsten sächsischen Spielklasse vertreten. Darüber hinaus haben die 2. Herren in einer beeindruckenden Saison den Aufstieg in die Verbandsliga geschafft. Die 2. Damen haben eine super erste Saison in der Verbandsliga gespielt, um hier nur eine Auswahl zu nennen.

Welche sportlichen Ziele hast du perspektivisch für die 1. Herren und 1. Damen?

Nun ja, den 1. Damen steht aufgrund der letzten Corona-Saison eine schwere Spielsaison bevor, da von sechs Mannschaften drei Mannschaften absteigen werden. Insofern ist die klare Zielrichtung für die Mannschaft der Klassenerhalt, um auch in den nächsten Jahren in der Ostliga zu spielen. Nach dem Aufstieg der 1. Herren ist zunächst die Etablierung in der Oberliga das Ziel, insofern wäre ich mit einem Mittelfeldplatz sehr zufrieden. Perspektivisch bleibt jedoch die Ostliga das sportliche Ziel. In beiden Mannschaften freuen wir uns über einige Neuzugänge. So wird beispielsweise Mark Tanz die 1. Herren und Zuzana Zálabská die 1. Damen auf dem Hirsch verstärken. Dazu aber mehr auf den nachfolgenden Seiten.

Wie wir ja wissen, liegen dir besonders die 2. Mannschaften der Aktiven sehr am Herzen. Welche Ziele hast du in diesem Bereich?

Beide Mannschaften spielen mittlerweile in der Verbandsliga, das entspricht grundsätzlich meiner sportlichen Zielrichtung. Dort haben wir für unsere jungen Talente eine anspruchsvolle Liga, um Erfahrungen zu sammeln, sich sukzessive weiterzuentwickeln um dann perspektivisch in einem nächsten Schritt in die ersten Mannschaften aufzurücken.

„Ausgewählte Heimspiele auf dem Hirsch stelle ich mir wie ein Tennis-Event vor.“

Die 1. Herren 40 sind in der letzten Saison in die Regionalliga aufgestiegen – was für ein toller Erfolg! Was wird uns denn hier erwarten?

Aufgrund der Zusammensetzung der Liga werden wir sehr gutes Tennis auf dem Hirsch geboten bekommen. Bei den gegnerischen Mannschaften stehen einige Spieler auf der Meldeliste, die schon im Profibereich auf der ATP-Tour erfolgreich aktiv waren. Mein Fokus liegt trotzdem weiterhin auf der Weiterentwicklung der Aktivenmannschaften. Insofern werden wir neben den Spielen der 1. Herren 40 auch die Spiele der 1. Damen und 1. Herren im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit begleiten. Ausgewählte Heimspiele auf dem Hirsch stelle ich mir wie ein Tennis-Event vor. Bei diesen Spielen würde ich mich freuen, wenn unsere Mitglieder die Aktiven sowie auch die 1. Herren 40 zahlreich unterstützen.



Jan-Peter Kummerow

Bei all den sportlichen Leistungen mal Hand aufs Herz – wo gibt's noch Verbesserungsbedarf?

Ich stelle mir nach wie vor eine professionelle Betreuung bei den Aktiven vor. Dazu haben wir im Winter einige Gespräche geführt, wie die Mannschaftsbetreuung durch die Trainer der Tennisschule umgesetzt werden kann. Tomáš Jiríčka wird beispielsweise die 1. Damen bei den Punktspielen betreuen. Darüber hinaus ist, wie bereits mehrfach erwähnt, das Thema »Sponsoring und Marketing« ausbaufähig. Ziel muss es sein, die entsprechenden Einnahmen in diesem Bereich für die Jugendförderung einzusetzen. Es muss uns gelingen, die Jugend noch besser zu fördern und perspektivisch, insbesondere bei den Mädchen und jungen Damen, Talente aufzubauen und weiterzuentwickeln, um qualifizierten Nach-



Mark Tanz, 1. Herren



Zuzana Zalabska, 1. Damen

wuchs für die Ostliga zu generieren. Dazu zählt die o. g. professionelle Betreuung, aber auch eine professionelle Vorbereitung auf die Saison durch entsprechende Trainingslager.

Last but not least: unsere Seniorenmannschaften sind ja sehr gut aufgestellt, wie bewertest du hier die Situation?

Es ist absolut bemerkenswert, dass unser Club mit 18 Seniorenmannschaften die meisten Mannschaften in Sachsen stellt. Wir sind letztes Jahr mit den Damen 50 in die Ostliga und mit den Damen 30 in die Oberliga aufgestiegen. Ansonsten haben wir in allen Ligen Mannschaften, die sehr erfolgreich spielen, Abstiege gab es keine. Darüber hinaus haben wir mit den Herren 40 eine Mannschaft in der höchsten deutschen Spielklasse. Mit sechs Mannschaften in der Ostliga und einer Mannschaft in der Regionalliga sind wir damit sportlich sehr ambitioniert aufgestellt.

Positiv erwähnen möchte ich an der Stelle auch die Zusammenarbeit mit allen Mannschaftsführern, die nach wie vor völlig unkompliziert läuft. Die namentlichen Mannschaftsmeldungen im März waren schon eine große Herausforderung bei so vielen Mannschaften. Wir sind mittlerweile auch dazu übergegangen, gezielte Besprechungen zur Vorbereitung der Mannschaftsmeldungen mit den Mannschaftsführern durchzuführen. Diesen positiven Ansatz möchte ich zukünftig noch ausbauen. In dem Zusammenhang bedanke ich mich ganz herzlich bei unserem Jugendwart Johannes Hellmund, der mich bei der umfangreichen administrativen Arbeit sehr unterstützt hat.

Peter, vielen Dank für das sympathische Interview und die Einblicke in deine Arbeit als Sportwart. Auch dir wünschen wir viel Erfolg auf dem Platz und im Vorstand!

Das Interview führte Carolin Spreda.

GEBURTSTAGE

Januar

02.01.1947	Volker Clauß	75 Jahre
08.01.1972	Katrin Fritzsche	50 Jahre
08.01.1972	Ingolf Jentsch	50 Jahre
15.01.1962	Lutz Labs	60 Jahre
19.01.1952	Josefine Hadwiger	70 Jahre
25.01.1957	Udo Willkommen	65 Jahre
28.01.1942	Dietmar Zückert	80 Jahre
29.01.1952	Matthias Christfreund	70 Jahre

Februar

22.02.1972	Dr. Volkmar Weiß	50 Jahre
------------	------------------	----------

März

13.03.1952	Dietrich Scheu	70 Jahre
21.03.1972	Klaus-Gunnar Bauch	50 Jahre
25.03.1962	Sandra Frenschkowski	60 Jahre

April

19.04.1952	Eberhard Rudolph	70 Jahre
26.04.1957	Steffen Fischer	65 Jahre

Mai

25.05.1972	Carsten John	50 Jahre
29.05.1952	Ullrich Mehnert	70 Jahre

Juni

19.06.1947	Matthias Wollmann	75 Jahre
------------	-------------------	----------

Juli

13.07.1942	Dr. Gisela Bauereiß	80 Jahre
------------	---------------------	----------

August

06.08.1947	Roger Stephan	75 Jahre
14.08.1947	Hannelore Daberstiel	75 Jahre
16.08.1947	Gabriele Kloss	75 Jahre
17.08.1947	Ingrid Schönherr	75 Jahre

September

06.09.1957	Andreas Crasselt	65 Jahre
07.09.1947	Rolf Bergmann	75 Jahre
22.09.1932	Dieter Rohn	90 Jahre
25.09.1952	Prof. Dr. Diana Grosse	70 Jahre

Oktober

02.10.1957	Dr. Harald Glocker	65 Jahre
23.10.1942	Wolfgang Kroll	80 Jahre

November

17.11.1957	Andrea Hesse	65 Jahre
30.11.1947	Heinz Krüger	75 Jahre

Dezember

02.12.1947	Bernhard Fischer	75 Jahre
06.12.1942	Werner Pfeiff	80 Jahre
24.12.1962	Erik von Waldenfels	60 Jahre

Wir gratulieren allen Jubilaren...

VORSCHAU AUF DIE SAISON 2022 – DIE SPORTLICHE ZIELRICHTUNG IMMER IM BLICK

Die 1. Damen erwartet eine schwere Saison in der Ostliga

Die 1. Damen erwartet in diesem Jahr eine schwere Saison in der Ostliga. Durch die Regelungen der letzten beiden Jahre, dass aufgrund der Coronapandemie keiner absteigen musste, ist die Ostliga nun so groß geworden, dass in diesem Jahr zwei Gruppen gebildet wurden, wo jeweils von sechs Mannschaften drei absteigen müssen. Trotzdem geht das Team um die neue Mannschaftsführerin Mandy Müller mit viel Zuversicht in die neue Saison. Insbesondere, weil mit Zuzana Zálabská ein hochkarätiger Neuzugang die Mannschaft verstärken wird. Zuzana hat Bundesligaerfahrung und ist eine spielstarke und sehr routinierte Spielerin. Darüber hinaus kommen mit Ludmila Kareisová (war bereits auf der WTA-Tour) sowie Kristýna Dvořáková zwei weitere sehr starke Tschechinnen zum Einsatz. Für Louisa Gawer, die sich derzeit in Babypause befindet, konnten wir mit Jasmin Fleischer einen weiteren namhaften Neuzugang vom VTC Reichenbach dazugewinnen. Ansonsten sind nach wie vor Samanta Dornick, Stephanie Noriega, Laura Kretschmar und Sandra Wolff im Team. Kurz vor der Wechselfrist konnten wir darüber hinaus auch Johanna Lehner für die Mannschaft gewinnen. Johanna wird zudem das Trainerteam der Tennisschule verstärken. Vor dem Hintergrund einer weiteren Professionalisierung wird unser DTB-A-Trainer Tomáš Jiříčka das Team bei den Ostligaspielen betreuen. Das Ziel in diesem Jahr ist aufgrund der oben genannten Regularien eindeutig der Klassenerhalt.

Aufgrund der Vielzahl an Spielerinnen wird die 2. Damenmannschaft in der Verbandsliga davon profitieren, da sie regelmäßig aus der 1. Mannschaft personelle Unterstützung erhalten werden.



Jasmin Fleischer

Die 1. Herren ist zurück in der Oberliga

Nachdem wir die 1. Herrenmannschaft im Jahr 2019 aus personellen Gründen aus der Oberliga zurückgezogen hatten, sind wir endlich wieder zurück in der höchsten Liga in Sachsen. Dieser Aufstieg

entspricht der sportlichen Zielrichtung und dem Anspruch, im Herrentennis in Sachsen wieder den erhofften Anschluss an die Top-Mannschaften zu erreichen. In der neuen Saison steht zunächst das Etablieren der Mannschaft mit einem avisierten Mittelfeldplatz im Vordergrund. In dem Zusammenhang ist es besonders erfreulich, dass wir mit dem neuen Mannschaftsführer Benedict Minkner und mit Johannes Rabenhorst (beide vom SV Dresden Mitte) bereits im Winter schon zwei Neuzugänge präsentieren konnten, die bereits vor einigen Jahren bei uns gespielt haben. Darüber hinaus ist der Tennisschule mit der Verpflichtung von Mark Tanz ein spektakulärer Coup und somit eine deutliche Verstärkung unseres Trainerteams sowie der 1. Herrenmannschaft gelungen. Mit Tomáš Musil aus Tschechien kommt zudem ein alter Bekannter zurück an den Hirsch. Tomáš spielte bereits vor einigen Jahren erfolgreich für unsere Aktiven. Auch Lubomír Majšajdr (ehemaliger ATP-Spieler) wird in diesem Jahr wieder zum Einsatz kommen. Noch vor der Wechselfrist konnten wir darüber hinaus Constantin Minkner für unser Team gewinnen. Insgesamt ist die 1. Herrenmannschaft in dieser Zusammensetzung gut gewappnet für die erste Saison in der neuen Spielklasse. Interessante Spiele wie z. B. gegen den SV Dresden Mitte oder den Chemnitzer TC Küchwald sind garantiert. Die 2. Herrenmannschaft, die mittlerweile in der Verbandsliga spielt, soll speziell für unsere jungen Talente eine gute Grundlage für die weitere Fortentwicklung bilden. In ausgewählten Spielen könnten bereits in diesem Jahr erste Einsätze in der Oberliga möglich sein.

1. Herren 40 – Eine spannende Saison in der Regionalliga Süd-Ost erwartet uns

Die Herren 40 sind wieder zurück in der höchsten Liga in Deutschland. Somit ist das Team um Mannschaftsführer Michael Pfeiff sowie den letztjährigen Stammkräften Marko Schimke, Mario Richter und Gordon Seidel auch die höchstspielende Mannschaft in unserem Club. Nachdem der Aufstieg feststand, wurde die Planung für die neue Saison sofort begonnen. Die Zielrichtung, eine gute Rolle in dieser spielstarken Liga zu spielen und somit einen Mittelfeldplatz zu erreichen, wurde innerhalb der Mannschaft abgestimmt und in der Folge konnten wir einige namhafte und bekannte Neuzugänge dazu gewinnen. Um in der Regionalliga konkurrenzfähig zu sein, mussten wir uns insbesondere an den vorderen Positionen verstärken. Neben Stanislav Nebojsa aus Tsche-



Mandy Müller

chien, der schon einige Jahre bei unseren Herren 30 gespielt hat, konnten wir auch Branislav Sekáč einen ehemaligen Profi aus der Slowakei, dazugewinnen. Darüber hinaus verstärken Oliver Jentsch (vom Halleschen TC Peißnitz), Christian Möhrke (vom SV Dresden Mitte) sowie Daniel Hahn (vom TC Grün-Weiß Nittendorf) das Team in der neuen Saison. Auch Stefan Tränkner, der mittlerweile bei den Herren 40 spielberechtigt ist, wird zum Einsatz kommen. Mit diesem Kader erhoffen wir uns eine vielversprechende Saison sowie hochklassige und spannende Spiele bei uns am Hirsch. Das Heimspiel am 3. Juli 2022 gegen den TC Pfarrkirchen, die mehrere ehemalige Profis wie Paolo Lorenzi (ehemalige Nr. 33 ATP), Lukasz Kubot (ehemalige Nr. 41 ATP) oder Werner Eschauer (ehemalige Nr. 52 ATP) sowie Cedric Pioline (ehemalige Nr. 5 ATP) auf der Meldeliste haben, wird sicherlich das Highlight dieser Saison. Darüber hinaus sind wir sehr gespannt auf das »Ostderby« am 26. Mai 2022 gegen den TC RC Sport in Leipzig.

Wir freuen uns auf eine hochkarätige Saison auf dem Hirsch und hoffen, dass zahlreiche Mitglieder und Freunde unseres Clubs zu den Heimspielen unserer Mannschaften kommen um diese zu unterstützen. Wir drücken allen Mannschaften die Daumen, um ihre sportlichen Ziele zu erreichen.

Jan-Peter Kummerow



Tomáš Musil



Jentsch Immobilien
Maklerbüro & Hausverwaltung

Ihre Immobilie in guten Händen

- Verwaltung von Immobilien
- Verkauf und Vermietung von Immobilien
- Hausgeld- und Betriebskostenabrechnung
- Hausmeisterdienst

Web

E-Mail

Telefon

www.jentschimmobilien.de

info@jentschimmobilien.de

0345-77579767

SAISON 2022

24.04. Saisoneroöffnungsfeier
(von Fertigstellung der Plätze abhängig)

06.06. LK-Tagesturnier Senioren

17.-19.06. Bezirksmeisterschaften U12 und U18

01.-03.07. DTB Hirsche Open Junioren U12, U14 und U18

08.-10.07. Landesmeisterschaften der Senioren

09.07. Sommerparty

16.07. 27. Geschwisterturnier

16.-17.07. 38. Ehepaarturnier (Ehepaare Ü130 nur am Sonntag)

19.-21.08. 41. Eltern-Kinder-Turnier

08.-11.09. Internationale Sächsische Senioren-Meisterschaft (ISSM)

25.09. STV-Kids-Cup U8/U9/U10/U12

03.10. Kunstgedächtnisturnier

08.10. Saisonabschlussfeier (noch nicht beschlossen)

Die Termine sind abhängig der aktuellen Begebenheiten. Bitte schaut auf der Website für Updates und Infos vorbei.

KINDER UND JUGEND 2021



Bezirksmeister U15: Luka Taubert, Valentin Hellmund, Luca Menhart und Gustav Paulitz (v. l. n. r.)

Auch 2021 war der Tennissport noch stark von der Corona-Pandemie betroffen. Etwas verspätet konnten dann im Juni dennoch die Punktspiele starten und wir gingen mit sechs Jugendmannschaften an den Start.

Unsere Jungs der U18 unter Leitung von Michi Pfeiff traten wieder in der Oberliga an. Nach einigen schweren und knappen Spielen erreichten sie dort schließlich Platz 4. Auch in diesem Jahr wird sich die Mannschaft wieder den besten Jugendlichen aus ganz Sachsen stellen.

Die Mannschaft von Jim Fritzsche spielte in der Bezirksliga U18 und musste sich nur mit einer 3:3-Niederlage gegen den ESV Dresden geschlagen geben. Besonders ärgerlich: dieses Punktspiel verloren sie mit einem Rückstand von nur 3 Spielen (46:49)! Daher hieß es am Ende Platz 2, was natürlich auch eine sehr starke Leistung ist, vor allem, wenn man bedenkt, dass die Jugendlichen zum ersten Mal in der U18 angetreten sind.

Einen herzlichen Glückwunsch an die U15-Mannschaft von Gustav Paulitz, die souverän alle Spiele in der Bezirksliga gewinnen konnte! Da unsere U15er auch schon 2020 die Staffel gewannen, treten sie dieses Jahr als 1. Mannschaft der U18 gemischt an. Ebenfalls den 1. Platz verteidigt hat unsere Mannschaft um Giulian Rothkegel in der Bezirksklasse U12. Da die Mannschaft in diesem Jahr noch einmal verstärkt wurde und sehr viele motivierte Spieler hat, treten wir dort in diesem Jahr sogar mit 2 Mannschaften in der Oberliga U12 an.

Unsere Midcourt-Mannschaft der U10 erreichte Platz 2 und musste sich nur gegen die stark aufspielenden Blasewitzer geschlagen geben. Um weiter die Herausforderung zu suchen, spielt die U10-Mannschaft um Lotta und Hugo Müller in diesem Jahr als 3. U12-Mannschaft in der Bezirksklasse.

Unsere Jüngsten im Kleinfeld haben den 3. Platz erreicht, dabei haben sie einige gute und enge Matches gehabt und viele Erfahrungen sammeln können. 2022 geht es in der U10 wieder mit einer Midcourt- sowie einer Kleinfeldmannschaft an den Start.

Damit haben wir 2022 insgesamt neun Kinder- und Jugendmannschaften, also drei mehr als im Vorjahr. Zudem spielen unsere besten Jugendlichen bereits regelmäßig in den Aktivenmannschaften mit und stellen einen Großteil der Spieler der 2. und 3. Damen sowie der 2. und 3. Herren. In diesem Jahr kommt für unsere Jugendlichen noch eine 4. Herrenmannschaft dazu.



Oberliga U18 gegen Espenhain: Sebastian Hellmund (li.) und Lucas Ariel Herrera Sánchez (re.)

Neben unseren Mannschaftserfolgen gab es auch noch einige Einzelerfolge. Leider fielen 2021 die Bezirksmeisterschaften in allen Altersklassen aus, allerdings gab es ein erwähnenswertes Ereignis bei den Landesmeisterschaften der U12 männlich: in beiden Halbfinalspielen trafen jeweils zwei Hirsche aufeinander: Ole Pfeiff gegen Lucas Herrera und Luca Menhart gegen Jorge Herrera. Leider musste Ole im 2. Satz verletzt zurückziehen und machte so den Weg für den erst 10-jährigen Lucas frei, der sich im Finale gegen seinen älteren Bruder Jorge durchsetzte.

Auch bei unserem DTB-Jugendturnier im Juli hatte Lucas keinerlei Probleme: mühelos setzte er sich in der U12 durch und gab in vier Matches insgesamt nur sieben Spiele ab. Außerdem siegte Samanta Dornick ohne Satzverlust in der U18 weiblich, Lilly Langbein erreichte dort den 3. Platz.

Im März erreichte Lucas Herrera einen weiteren Meilenstein. Ohne Satzverlust schlug er drei Gesetze und wurde Ostdeutscher Meister der U12, nachdem er sich im sächsischen Finale gegen Richard Hiemann (Reichenbach) klar mit 6:3/6:1 durchsetzte. Als unangefochtene sächsische Nummer 1 findet er sich nun auch an der Spitze der Deutschen Rangliste U12 wieder. Neben Lucas und Jorge Herrera spielt vor allem auch Ole Pfeiff einige internationale Turniere mit. 2021 siegte Ole beim Lechia Tennis Cup in Danzig im Doppel zusammen mit dem Berliner Sebastian Heinrich und errang anschließend den 2. Platz in der Einzelkonkurrenz, in welcher er nur seinem eigenen Doppelpartner unterlag. In Europa steht der 13-Jährige nun kurz vor der Top 500 der U14.



Ole Pfeiff beim Lechia Tennis Cup in Danzig

Neben Lucas und Jorge Herrera spielt vor allem auch Ole Pfeiff einige internationale Turniere mit. 2021 siegte Ole beim Lechia Tennis Cup in Danzig im Doppel zusammen mit dem Berliner Sebastian Heinrich und errang anschließend den 2. Platz in der Einzelkonkurrenz, in welcher er nur seinem eigenen Doppelpartner unterlag. In Europa steht der 13-Jährige nun kurz vor der Top 500 der U14.

Wir freuen uns auf die neue Saison 2022 und hoffen, dass wir in diesem Jahr endlich ohne Unterbrechungen und Verschiebungen spielen können.

Eure Jugendwarte
Gunnar Bauch und Johannes Hellmund

DTB HIRSCH OPEN JUNIOREN 2021

Die Corona-Pandemie brachte in diesem Jahr nicht nur die Termine der Punktspielsaison völlig durcheinander, sondern auch den Turnierkalender, den es nun galt, an den wenig freien Wochenenden unterzubringen. Umso mehr freuten wir uns, dass am ersten Juli-Wochenende in Dresden die DTB Hirsche Open der Junioren stattfinden konnten. Trotz der genannten Widrigkeiten fanden sich 60 Kinder und Jugendliche auf dem Hirsch ein. Die Spielerinnen und Spieler nahmen zum Teil weite Anreisewege aus ganz Deutschland auf sich, unter anderem aus Bayern, Niedersachsen, Berlin und Thüringen. Das Wetter war außer am Freitagabend fantastisch, so dass der Turnierablauf reibungslos vonstattenging.

Als Gastgeber hatte der Hirsch auch einige Kinder und Jugendliche am Start, die am Ende zwei der fünf Titel erringen konnten. In der Altersklasse U12 männlich siegte der erst 10-jährige Nachwuchsspieler Lucas Ariel Herrera Sánchez (Weißer Hirsch) sehr deutlich. Er schlug dabei insgesamt vier Gesetzte und gab insgesamt nur sieben Spiele ab. Im Finale besiegte Lucas dann Luis Bessler (Coburg) mit 6:1/6:0, der sich im Halbfinale gegen den an Position 1 gesetzten Adrian Böhme (TuR Dresden) nach Aufgabe beim Punktestand 5:5 im ersten Satz durchgesetzt hatte. Lucas gewann im zweiten Halbfinale gegen Richard Hiemann (Reichenbach) mit 6:1/6:1. In der Altersklasse U18 weiblich setzte sich Samanta Dornick (Weißer Hirsch) souverän im Fi-



Lilly Langbein (Weißer Hirsch), Samanta Dornick (Weißer Hirsch) und Rio List (Erfurt) (v. l. n. r.)

nale durch. Noch vor der Auslosung war das Feld der Teilnehmerinnen der U18 von zwischenzeitlich 8 gemeldeten Spielerinnen auf ein 4er-Feld geschrumpft. Samanta gewann ihre drei Gruppenspiele hier jeweils klar in zwei Sätzen und setzte sich vor Rio List (Erfurt) als Zweite und Lilly Langbein (Weißer Hirsch) als Dritte durch.

Bei den Jungen der U14 trafen im Finale die an Eins und Zwei Gesetzten Fiete Lorenz (Erfurt) und Richard Petery (Sportpark Dresden) aufeinander. In dem Finale konnte sich Richard mit 7:6/6:4 durchsetzen. Den dritten Platz teilten sich Ole Pfeiff (Weißer Hirsch) und Ansgar Thiele (Dresden Mitte).

In der U18 männlich gewann Janne Hennig (Groitzsch) im Halbfinale gegen den an Nummer

2 Gesetzten Vadim Novikau (Erfurt) nach einem langen und spannenden Match im Match-Tie-Break mit 6:4/0:6/10:7. Im Finale musste sich Janne gegen den an Position 1 gesetzten Felix Neumeister (Sportpark Dresden) mit 6:2/6:3 geschlagen geben. Felix hatte sich im Halbfinale gegen Michal Emanuel Cernák (Ruhla) durchgesetzt.

Spannend war es bei den Mädchen der U12 bis zum Schluss, denn beide Halbfinalspiele und das Finale wurden erst im 3. Satz entschieden. Zum Schluss hatte Mara Lehnert (Braunschweig) die stärksten Nerven und gewann mit 7:6/3:6/10:3 gegen Mia Ruppert (Reichenbach). Dritte wurde Katharina Sliwka (Ludwigshafen).

Astrid Speer und Johannes Hellmund



Lucas Ariel Herrera als Gewinner der U12

Gilt auf dem Platz
und im Bau- und
Immobilienrecht:
**Entscheidend sind
Erfahrung, Ausdauer
und Präzision.**



Rechtsanwalt Rainer Schulz
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
und für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Tel. +49 (351) 21 68 60 · ra-sns.de



SCHULZ NICKEL SCHULZ
Rechtsanwälte Partnerschaft mbB

VEREINSKOLLEKTION UND MERCHANDISE

Die Clubkollektion 2022 ist inklusive Hirsch-Logo in den Größen XS bis 3XL über das Bestellformular auf der Homepage zu bestellen. Weitere Infos findet ihr direkt auf unserer Homepage unter:

**tc-bad-weisser-hirsch-dresden.
de/ueberuns/werbeartikel**



KINDERBADEMANTEL



**HANDTÜCHER IN MEHREREN
FARBEN**



**MÜTZEN IN VERSCHIEDENEN
FARBEN**

HERREN



HEAD®

DAMEN



DREI TITEL FÜR SÄCHSISCHE SENIORINNEN UND SENIOREN BEI INTERNATIONALER SÄCHSISCHER SENIOREN-MEISTERSCHAFT IN DRESDEN

Die zweite Dresdner Auflage der Internationalen Sächsischen Senioren-Meisterschaft fand vom 9. bis 12. September beim TC Bad Weißer Hirsch Dresden statt. Die Besonderheit: Nachdem das Turnier im letzten Jahr die Kategorie S-3 innehatte, wurde es vom DTB vor allem dank des hochklassigen Teilnehmerfeldes und des umfangreichen Rahmenprogrammes zu einem S-2-Turnier aufgewertet.



Organisatoren-Team der ISSM

Natürlich wollte das Organisationsteam vom Weißen Hirsch den Erwartungen der Teilnehmer aus dem Vorjahr und der höheren Kategorisierung auch 2021 gerecht werden. Mit großem Elan und wertvollen Erfahrungen aus 2020 bepackt, stellte sich der Weiße Hirsch gern der Herausforderung, erneut über 100 Teilnehmern aus ganz Deutschland ein erstklassiges Turniererlebnis zu bieten. Rund um die Turniertage halfen den Verantwortlichen abermals ca. 30 Freiwillige aus dem Verein, um den Spielerinnen und Spielern das Komplett-Erlebnis um Info-Point, Shuttle-Dienst zur Nebenanlage des USV TU Dresden und kulturelle Angebote bis hin zum Platzservice zu bieten. Auch Besäumungsservice, Tennisshop und Physiotherapeuten standen den Spielern zur Verfügung. Als Highlights für viele Spieler und Gäste galten die gut besuchte Players Night am Freitagabend und der dauerhafte Sekt- und Weinstand des regionalen Partners Schloss Wackerbarth. In den Genuss des Radebeuler Tropfens kamen auch alle Platzierten, da es statt Pokalen in diesem Jahr individuelle Sektflaschen für die Plätze eins bis drei

zu gewinnen gab. Trotz mehreren Regenspausen am Freitag und Samstag konnte das Turnier fast durchweg draußen (und mit nur wenig Verzögerung) zu Ende gespielt werden.

Ein schönes Rahmenprogramm war also gegeben, bleibt ein genauerer Blick auf den sportlichen Teil. Vorab: dieser enttäuschte nicht. Von Donnerstag bis Sonntag wurde in spannenden und fairen Spielen um wichtige Punkte und Titel gekämpft. 140 Teilnehmerinnen und Teilnehmer reisten aus nah und fern nach Dresden, um in insgesamt 16 Konkurrenzen, neun bei den Herren und sieben bei den Damen, wertvolle Ranglistenpunkte zu sammeln. Knapp die Hälfte der Spielerinnen und Spieler kam aus Sachsen. Viele der angereisten Spieler gehören zu den deutschen Top 100 in ihrer Altersklasse, einige sogar zu den Top 20.

Drei der begehrten Siegerpokale blieben in Sachsen. Gleich zweimal durften sich sächsische Damen freuen. Susanne Noack (1. TC Waldheim) gewann die Vierergruppe der Damen 40, Ulrike Schwerdtner (TC Bad Weißer Hirsch Dresden) sorgte mit ihrem Erfolg bei den Damen 65 für den einzigen Heimsieg der Hirsche in diesem Jahr. Dabei gewann sie einmal mehr hoch überlegen und gab in ihren drei Matches auf dem Weg zum Titel nur ein einziges Spiel ab. Im Vorjahr war sie bei den Damen 60 erfolgreich gewesen. Für den einzigen sächsischen Sieg bei den Herren sorgte Marc-Robert Szelig (SV Dresden Mitte 1950). Er gewann die Konkurrenz der Herren 30.



Stephanie Noriega



Stefan Tränkner

Sächsische Spielerinnen und Spieler erkämpften zudem insgesamt zehn zweite Plätze. In sechs der sieben ausgetragenen Damenkonkurrenzen erreichte eine sächsische Spielerin den Silberrang: Titelverteidigerin Stephanie Noriega (TC Bad Weißer Hirsch Dresden) bei den Damen 30, Marlene Eilers (Leipziger SC 1901) bei den Damen 40, Jeannette Kunert (SV Dresden Mitte 1950) bei den Damen 45, Kerstin Laufs (TC RC Sport Leipzig) bei den Damen 50, Yvonne Zoeger-Wittig (TC Rot-Weiß Zwickau) bei den Damen 55 und Steffi Briesse (TC 06 Plauen) bei den Damen 60. Und auch vier sächsische Herren, allesamt vom gastgebenden TC Bad Weißer Hirsch Dresden, wurden Zweite: Stefan Tränkner bei den Herren 30, Michael Pfeiff bei den Herren 45, Maik Reichel bei den Herren 55 und Tilo Wutzler in der Altersklasse 65.



Michael Pfeiff

Neben den drei sächsischen Titelträgern gingen die übrigen 13 Siegetrophäen an Spielerinnen und Spieler aus acht weiteren Landesverbänden.

Mit Stefanie Röttger (Hildesheimer TV von 1892) bei den Damen 50, Annegret Müller-Dornieden (DTV Hannover) bei den Damen 55 und Norbert Burandt (Misburger TC Hannover von 1965) in der Altersklasse 75 waren gleich drei Vertreter des Tennisverbands Niedersachsen-Bremen erfolgreich. Oliver Jentsch (Hallescher TC Peißenitz) bei den Herren 40 und Katrin Holz (Biederitzer TC) bei den Damen 45, Kai-Uwe Siegert (TC 1990 Apolda) in der Altersklasse 50 und Asija Schäfer (Erfurter TC Rot-Weiß) bei den Damen 60 sowie Uwe Heinrich (TSV Weikersheim) in der Altersklasse 65 und Olaf Rempel (TSG Backnang Tennis 1925) bei den Herren 70 entführten je zwei erste Plätze in die Tennisverbände Sachsen-Anhalt, Thüringen und Württemberg. Die verbleibenden Titel gingen für Nadine Komander (TC BSC Süd 05 Brandenburg) bei den Damen 30 nach Berlin-Brandenburg, Holger Wiedenhöft (TSC Breitenfelde) bei den Herren 45 nach Schleswig-Holstein, Stefan Meisel (TV Fürth 1860) in der Altersklasse 55 nach Bayern und Klaus-Dieter Stondzik (Tennis 65 Eschborn) in der Altersklasse 60 nach Hessen.

Ein besonderes Erlebnis für Spieler und Gäste am Sonntag war zudem, dass die Finals der Damen 30 und Herren 30 von Karsten Tänzer, Schiedsrichter mit DTB-A-Lizenz, geleitet wurden.

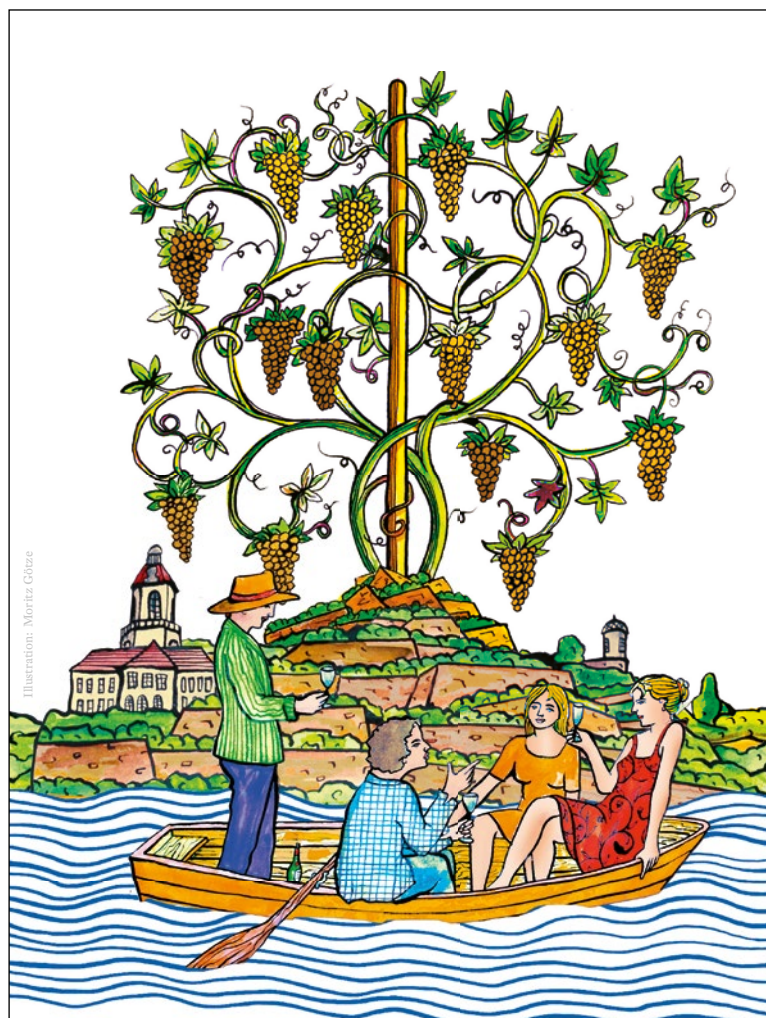


Gewinner der Altersklasse 75 Herren (Mittig)

Frank Liebich zeigte sich als zuständiger STV-Vizepräsident und Oberschiedsrichter bei Turnierende wieder sehr zufrieden mit dem Turnier und lobte Sportlerinnen und Sportler für das faire Miteinander und den ausrichtenden TC Bad Weißer Hirsch Dresden für die wunderbare Organisation. Auch wenn Zahl der Teilnehmer leicht unter der des Vorjahres lag, kann aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen der Saison 2021 und deutschlandweiter Ferienzeit sehr positiv auf das diesjährige Turnier zurückgeblickt werden.

Die Verantwortlichen des TC Bad Weißer Hirsch Dresden möchten ihrerseits allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Unterstützern, Sponsoren, briele-foto, Gästen und Helfern für die erfolgreiche Ausrichtung des Turniers danken. Ihr besonderer Dank gilt außerdem dem Sächsischen Tennisverband sowie dem USV TU Dresden, der seine Tennisplätze erneut als optimale Nebenanlage zur Verfügung stellte.

Louisa Gawer, Antonia Preißler-Szelig und Johannes Hellmund



Weinsommer auf Schloss Wackerbarth

Täglich von Mai bis Oktober

27. & 28. August
Tage des offenen Weingutes

10. & 11. September
Federweißerfest


SCHLOSS
Wackerbarth

Kooperationspartner Tennisclub Bad Weißer Hirsch Dresden e.V.

EHEPAAR- UND GESCHWISTER-TURNIER 2021

Geschwisterturnier

Wie in jedem Jahr stehen die Familienturniere unter der Überschrift »Spaß am Spiel und Geselligkeit in den Spielpausen«. Doch in diesem Jahr standen gleich alle drei Familienturniere wettertechnisch unter keinem guten Stern. Immerhin konnten die Ehepaare und Geschwister ihre Sieger und Platzierten ohne Regenunterbrechungen noch am gleichen Wochenende ermitteln.

Bei dem Geschwisterturnier waren mit den Titelverteidigern Mathias und Alexander Goldmann (Blasewitz) insgesamt 6 Paare am Start. Leider musste Mathias bei einer deutlichen Führung im Halbfinale gegen Johannes und Theodor Sell (Zschachwitz) aufgrund einer alten Verletzung aufgeben.

Den zweiten Halbfinalsieg feierten die beiden an Nummer 2 Gesetzten Johannes und Sebastian Hellmund (Hirsch) gegen Ludwig und Richard Eickemeyer (Zschachwitz/Hirsch) mit 6:2/6:4.

Im Finale besiegten die Brüder Hellmund die Brüder Sell mit 6:0/6:4. Damit konnten sie sich zum ersten Mal in die Siegerliste der A-Klasse eintragen und hoffen nun auf ein Titelverteidiger-Duell mit den Goldmännern im Jahr 2022.

Die einzige weibliche Paarung im Teilnehmerfeld waren die Geschwister Laura und Anne Kretzschmar (Hirsch/ohne Verein), was ihnen viel Respekt einbrachte, zumal Anne schon viele Jahre nicht mehr aktiv Tennis spielt.



Die Gewinner des Geschwisterturniers



Ehepaarturnier - Halbfinalpaarungen

Ehepaarturnier

Beim Ehepaarturnier konnten sich die Sieger aus dem Jahr 2019 Jeannette Kunert und Christian Möhrke (Dresden Mitte) erneut den Titel in der allgemeinen Klasse sichern. Sie besiegten im Finale Anja und Maik Reichel (IFA Chemnitz/Hirsch) mit 6:1/6:7/10:6.

Zuvor bezwangen die beiden im Halbfinale Katrin und Uwe Fritzsche (Hirsch) mit 6:1/6:2. Anja und

Maik setzten sich im Halbfinale gegen Cécile und Michael Pfeiff (Hirsch) mit 4:6/6:1/10:4 durch.

Bei den über 130-Jährigen gewannen zum wiederholten Male die Elsterwerdaer Ingrid und Dieter Anders. Die beiden siegten in allen Gruppenspielen, gegen Karin und Dietmar Schneider (TuR Dresden), Sabine und Rainer Starke (Brand-Erbisdorf/Hirsch) sowie Roswitha und Horst Beidatsch (Brand-Erbisdorf).

Platz 2 belegten Karin und Dietmar Schneider (TuR Dresden). Die letztere Paarung gegen Roswitha und Horst wurde im Match von einer Verletzung ausgebremst, jedoch konnten die beiden mit zwei »Auswechselspielern« außer Konkurrenz weiterhin am Spielgeschehen teilnehmen. Dabei sein ist eben (fast) alles.

Astrid Speer



Siegehrung des Ehepaarturniers (gemeinsam Ü130)

KONRAD ZANGER FEIERT SEINEN 85. GEBURTSTAG

Am 11. November 2021 feierte Konrad Zanger seinen 85. Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums möchten wir an dieser Stelle an seine Erfolge und Verdienste für den Tennissport erinnern.

Konrad Zanger begann bereits früh mit dem Tennisspielen und wurde zu seiner Zeit schnell führender Nachwuchsspieler in Dresden. Mit 16 Jahren ging er deshalb zum Tennisspielen nach Berlin, wo er bald zu einem der besten Tennisspieler der Fünfziger- und Sechzigerjahre in der DDR wurde. Gemeinsam mit Peter Fährmann, Horst Stahlberg und Werner Rautenberg gehörte er zu den »Vier Musketieren«. Mit Horst Stahlberg gewann Konrad sieben DDR-Meistertitel im Doppel. Selbst in der Ferne war das Duo erfolgreich und belegte unter anderem bei einem Turnier in Kairo den dritten Platz.

In der Zeit von 1958 bis 1963 absolviert Konrad ein Fernstudium an der DHfK (Deutsche Hochschule für Körperkultur) in Leipzig und kehrte 1966 als Stützpunkt- bzw. Bezirkstrainer nach Dresden zurück. Fortan machte er sich auch abseits des Platzes verdient, zunächst für den Tennissport der DDR, später im Bezirk Dresden, im Sächsischen Tennis Verband und natürlich für unseren Verein, den TC Bad Weißer Hirsch Dresden.

Er war erst Mitglied, später Vorsitzender des Kreisfachausschusses Dresden, Mitglied des Bezirksfachausschusses Dresden und Mitglied der Jugendkommission des Deutschen Tennisverbandes der DDR, wo er auch in der Übungsleiterausbildung mitwirkte.

Nicht zu vergessen sind auch seine Leistungen als Trainer. Viele DDR-Spitzenspieler aus dem Raum Dresden haben ihr Handwerkszeug bei Konrad Zanger erworben und errangen damit Meistertitel im Junioren- und Aktivenbereich im Einzel, Doppel und als Mannschaften, u. a. Thomas Arnold, Steffen John, Volker Stoll, Heike Wagner, Petra John, Andrea Sänger und Juliane Gorka.

Als der Sächsische Tennis Verband 1990 gegründet wurde, gehörte Konrad als Jugendwart dem ersten STV-Präsidium an. Bis zu seinem 70. Geburtstag war er in gleicher Funktion Mitglied des Bezirksvorstandes Dresden. Und auch im Vorstand seines Vereins arbeitete er als Jugendwart mit. Über viele Jahre hinweg leitete er im Rahmen der Schiedsrichterausbildung des Bezirks Dresden Lehrgänge und nahm Prüfungen ab.

Vielen sächsischen Tennisspielerinnen und -spielern ist Konrad Zanger durch seinen Einsatz als



Konrad Zanger

Turnierleiter und Oberschiedsrichter bei unzähligen Turnieren bekannt. Im Jahr 1979 initiierte er die erste Auflage des bei tennisbegeisterten Familien von nah und fern seit über 40 Jahren beliebten Eltern-Kinder-Turniers. Später hob er auch das inzwischen traditionelle Geschwisterturnier aus der Taufe.

Obwohl Konrad mittlerweile schon länger kein Tennis mehr spielt, ist er während der Saison regelmäßig als Besucher und Zuschauer bei Punktspielen und Turnieren und zum Plaudern mit Tennisfreunden auf unserer Terrasse anzutreffen. Früher konnte man ihn bei Regenspauzen auch regelmäßig im Clubhaus am Schachbrett erleben, was neben Tennis seine zweite Leidenschaft war.

Die Mitglieder des Vorstandes wünschen Konrad von Herzen weiterhin alles Gute, Gesundheit und auch in den nächsten Jahren große Freude am Tennissport auf dem Weißen Hirsch.

Astrid Speer

(Mit freundlicher Unterstützung von Matthias Christfreund, Jörg Zanger, Jürgen Straßburger und Antonia Preißler-Szelig)



Konzeption – Beratung – Gutachten
BAUDENKMALPFLEGE BAUCH
Ingenieur- & Sachverständigenbüro

Dipl.-Ing. Klaus-Gunnar Bauch
Öffentlich bestellter und vereidigter
Sachverständiger (Ing.-kammer Sachsen)

Büro Dresden:
Löwenstraße 9, 01099 Dresden
Tel.: 0351 - 81 03 680
Fax: 03212 - 54 22 824
Funk: 0177 - 61 38 594

info@baudenkmalpflege-bauch.de
www.baudenkmalpflege-bauch.de

ELTERN-KINDER-TURNIER FÄLLT 2021 ZU GROSSEN TEILEN »INS WASSER«

Ausgerechnet das 40. Jubiläum des besonders beliebten Familienturniers beim TC Bad Weißer Hirsch stand schon Tage vorher unter keinem guten Stern. Drei Tage Dauerregen wurden prognostiziert und die Niederschläge an den Vortagen setzten den 10 Plätzen bereits im Vorfeld stark zu. Trotzdem machten sich 59 Eltern-Kind-Paare zum Teil auf weite Wege nach Dresden, um in vier Leistungskategorien die Freude am Tennisspielen mit Anderen zu teilen.

Nachdem bereits am Freitag keine Spiele ausgetragen werden konnten und die Spiele am Samstag schon nach 2 Stunden wegen des einsetzenden Regens und Unbespielbarkeit der Plätze abgebrochen werden mussten, sank die Hoffnung auf eine Fortsetzung der Wettbewerbe.

Einen Lichtblick gab es dann am Samstagmittag, denn einige Spiele konnten zum TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz verlegt werden. Obwohl nur 3 Kilometer Luftlinie zwischen den befreundeten Vereinen liegen, waren deren Plätze weniger beeinträchtigt.

So konnten die Spiele der A-Klasse komplett zum Nachbarverein verlegt werden, während auf dem Hirsch weiterhin Warten angesagt war.

Ein weiterer lokaler, aber heftiger Regenguss beendete dann für die Teilnehmer der B- und C-Klasse das Turnierwochenende. Wie durch ein Wunder blieb der Stadtteil Blasewitz davon jedoch verschont.

So konnten alle Gruppenspiele der A-Klasse am Samstag dort ausgetragen und die Halbfinalpaare ermittelt werden.

Am Sonntag fanden dann endlich bei Sonnenschein die finalen Begegnungen und einige Platzierungsspiele auf dem Weißen Hirsch statt. Hier konnten sich die Titelverteidiger Frank und Sebastian Hellmund (Weißer Hirsch) im Halbfinale gegen Michael und Tim Stephan (Blasewitz) durchsetzen und anschließend das Finale gegen die Radebeuler Frank und Tom Schinnerling in einem spannenden Match für sich entscheiden.

Nicht zu bremsen war am Sonntag die Motivation und Begeisterung der »Jüngsten« in der D-Klasse, die die Hoffnung auf Tennis am Wochenende nicht aufgegeben hatten. Mit Spielen auf Zeit konnten als Tagesveranstaltung noch Sieger und Platzierte ermittelt werden.



Siegerehrung A-Klasse

Hier setzten sich Britta und Lena Ruppert aus Reichenbach gegen die Sieger der beiden anderen Gruppen Oliver und Giulian Rothkegel sowie Gritje Inserra und Sohn Karl Beyer (alle Weißer Hirsch) durch.

Ein besonderer Dank der Turnierleitung ging an die Tennisfreunde vom TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz, die mit ihrem kurzfristigen Angebot das Weiterspielen des Turniers ermöglicht haben, sodass es nicht wegen Regens ausfallen musste. Für mehr als die Hälfte der Teilnehmer war es

trotzdem ein trauriges Wochenende, da die meisten nicht einmal ein einziges Spiel absolvieren konnten.

Wir hoffen sehr, dass wir 2022 das Turnier wieder komplett spielen können. Einige der Teilnehmer haben bereits direkt nach dem Turnier ihr Kommen zugesagt und ein Quartier für 2022 reserviert. So viel Optimismus darf wirklich nicht enttäuscht werden. Also »Auf ein Neues!«.

Astrid Speer

Ergebnisse

A-Klasse

1. Platz Frank und Sebastian Hellmund (Hirsch)
2. Platz Frank und Tom Schinnerling (Radebeul/Dresden Mitte)
3. Platz Marcus Wienert und Leonard Küttner (Berlin) + Michael und Tim Stephan (Blasewitz)

B-Klasse

AUSGEFALLEN

C-Klasse

AUSGEFALLEN

D-Klasse

1. Platz Britta und Lena Ruppert (Reichenbach)
2. Platz Oliver und Giulian Rothkegel (Hirsch)
3. Platz Gritje Inserra und Karl Beyer (Hirsch)

FUNDSTÜCKE 2021



Getränke-Ausschank beim ISSM 2021



Mannschaftsleiter LM Herren 60 – Claus-Peter Jahn



Tennis auf Andalusien



Ole Pfeiff und Michael Pfeiff



Lucas Herrera, Jorge Herrera und Ole Pfeiff

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN UND DEM FÖRDERVEREIN FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG.



Förderverein des TC Bad Weißer Hirsch Dresden e.V.

Kurparkstraße 7 · 01324 Dresden
Vorsitzender: Jörg Zeidler
Telefon: 0177 613 85 94
E-Mail: foerderverein@tc-
bad-weisser-hirsch-dresden.de

Möchten auch Sie unseren Nachwuchs fördern,
eine Mannschaft unterstützen oder dem Verein
unter die Arme greifen? Bitte kontaktieren Sie uns
für alle Sponsoring- und Werbemöglichkeiten

**Wir freuen uns über weitere
Förderer und Sponsoren.**

IMPRESSUM

Diese Broschüre erscheint im April 2022.

Herausgeber:

Tennisclub Bad Weißer Hirsch Dresden e.V.
Kurparkstraße 7 · 01324 Dresden
Telefon: 0351 2684191
www.tc-bad-weisser-hirsch-dresden.de

Konzeption und Inhalt:

Carolin Spreda

Fotos:

Clubmitglieder des
TC Bad Weißer Hirsch Dresden e.V.
ISSM-Fotos von briese-fotos

Gestaltung und Realisierung:

Hi Agentur e.K.
www.hi-agentur.de

Wir danken den Sponsoren unseres Clubheftes:

- Baudenkmalpflege Bauch
- Elektroanlagen Berndt
- Feinkost Müller
- Jentsch Immobilien
- Medizinisches Gutachteninstitut Döbeln
- Rena Textilpflege Dresden GmbH
- Schloss Wackerbarth
- Schulz Nickel Schulz
Rechtsanwälte Partnerschaft

